

# VEREINSNACHRICHTEN

Juli 1960 Heft 7



Heizung · Lüftung · Oelfeuerung

### Karl Haußmann

Stuttgart-W · Silberburgstr. 129/1 Ruf 68807

Wer etwas wirklich Gutes will, kauft beim Kleiderberater





seit 1881

Hermann Stahl

MOBEL-HAUS, STUTTGART-S
PFARRSTRASSE 7 (frühere Brunnenstraße)
solides Haus · altes Kickers-Mitglied
70 Musterzimmer

# Schiedmayer

Pianofortefabrik v. J. & P.

Stuttgart-O, Neckarstr. 12 unter der Uhr

Fernruf 24 54 88 Fabrik Altbach a. N. Ruf Plochingen 8324

Klein-Klaviere · Pianos · Flügel · Harmonium

in bekannt erstklassiger Qualität

Auch gebrauchte Instrumente · Stimmungen · Vermietung



### VEREINSNACHRICHTEN DES SPORTVEREINS

# STUTTGARTER KICKERS V

Herausgeber: Sportverein Stuttgarter Kickers, Stuttgart-Degerloch, Jahnstraße 100 Postverlagsort Stuttgart · Kein Bezugspreis

Fernsprecher Nummer 709421 Girokonto 127 Städt. Girokasse Postscheckkonto Stuttgart 7490



Sportplatzanlage in Stuttgart-Degerloch Fernsprecher Nummer 74395

32. JAHRGANG

STUTTGART, JULI 1960

NUMMER 7

### Liebe Kickers!

Die vergangenen Wochen waren für die Vereinsführung reich an Ereignissen und Entscheidungen, die in ihrer Wichtigkeit für die nächste Zukunft unseres Vereines von besonderer Bedeutung bleiben werden. Um die umfangreiche Erledigung der notwendigen Arbeiten ohne Aufschub und Verzögerungen bewältigen zu können, war es notwendig geworden, den durch den Rücktritt Willy Knörzers freigewordenen Vorstandsposten neu zu besetzen. Auf Vorschlag des Vorstandes wurde deshalb am 14. Juli satzungsgemäß durch den Hauptausschuß Herr Hermann Ulrich einstimmig in den Vorstand gewählt. Weiterhin beschloß der Hauptausschuß in seiner Sitzung folgende Zusammensetzung des Vorstandes:

1. Vorsitzender: Albrecht Brunst, gleichberechtigte, stellvertretende Vorsitzende: Hermann Ulrich, Erich Ziegler.

Damit wurde der Vorstand wieder voll aktionsfähig und in den Stand voller Verantwortlichkeit gesetzt.

Die noch ausstehende Fortsetzung der Generalversammlung vom 11. April 1960 findet nunmehr – auf vielfach geäußerten Wunsch nach Ende der allgemeinen Urlaubszeit — am 2. September 1960 im neuen Saal der Brauerei-Gaststätte Wulle in der Neckarstraße 54 statt. Wir bitten alle Mitglieder, sich schon heute diesen Termin vorzumerken.

Der Vorstand



Man hat so seine Sorgen: Noch immer nicht ist alles in Butter: Zwar stehen die Freigaben von Tagliaferri, Linksaußen Schumann (früher Bayern Hof) und Höflinger (vorm. Feuerbach, aber aus der Kickersjugend hervorgegangen) fest. Bis diese Vereinszeitung in Ihre Hände gelangt, wird die Freigabe unserer beiden Münchner so oder so entschieden sein.

Im Boxerjargon gesprochen: "Groß im Nehmen" (und "Klein im Geben") — wurde uns vorexerziert — —. Wir glauben aber feststellen zu können, daß wir im Geben manchesmal sehr großzügig waren.

So weit — so gut — wir werden auch ohne die erhofften Freigaben unser Ziel "Oberliga" zu erreichen trachten. Unser Glaube wird zwar Berge versetzen müssen; was uns aber nach zweimaligem Abstieg immer wieder gelang, wird auch beim drittenmal gelingen. In diesem Sinne: Alle guten Dinge sind drei! Stö

### Kölbl und Huber nicht freigegeben!

Nun ist es also doch so weit: Beide Münchner sind nicht freigegeben. Da liegt uns die Jubiläumsausgabe von 1860 München vor. Fürwahr ein stolzes Dokument über einen Verein, der großes und allergrößtes geleistet hat, wie kaum ein anderer Verein Deutschlands. Die Existenz dieses Vereins kann nie und nimmer gefährdet werden, und erst recht nicht wegen eines einzigen, zugegebenermaßen herausragenden Fußballspielers. Wenn Kölbl unter diesen Umständen lieber die lange Sperrfrist auf sich nimmt, als bei diesem Großverein weiter zu spielen (bei dem es ihm bestimmt nicht schlecht ergangen wäre), dann spricht es nur für Kölbl, wenn er das Angebot seines bisherigen Vereinsvorsitzenden nach der Verhandlung abgelehnt hat. Wollen sich doch gerade diese Vereine, die für die Bundesliga gestimmt haben, gesagt sein lassen, daß Spielerwechsel bei Einführung der Bundesliga erts recht nicht mehr aufzuhalten sind. Man kann sich des Eindrucks nicht erwehren, daß die in diesem Jahr führenden Vereine nur deshalb so "streng" und empfindlich auf zweijährige Spielersperren aus waren in der bestimmten Annahme, daß die Bundesliga in diesen 2 Jahren gebildet wird und die Vereine die bisher mit hohem Geldaufwand erworbenen Kräfte sich dazu erhalten wollten.

Die Rechnung, daß die nicht freigegebenen Spieler eben doch wieder bei ihren alten stellungs- und zahlungskräftigen Vereinen weiterspielen würden, ging zumindest bei Kölbl und Huber nicht auf, so sehr uns die finanzielle Belastung ohne alsbaldige Gegenleistung hart ankommt.

Die Urteilsbegründungen sind höchst eigenartig:

Bei Kölbl steht sozusagen Aussage gegen Aussage. Man hat Herrn Wetzel geglaubt! "Angeklagt" war ja Kölbl, und in jahrhundertealter Rechtsprechung gilt der lapidare Satz: Im Zweifelsfall zugunsten des Angeklagten! — —

Bei Huber — man möchte es fast vor Scham verschweigen — wurde als ausreichend erachtet, daß man ihm die Empfehlung gab, zur Arbeitssuche aufs Arbeitsamt zu gehen! Das genügte dem Kontrollausschuß!! Abgesehen davon, daß es Arbeitsämter sowohl in Stuttgart als auch in München gibt, hatte nach unserer Auffassung der Verein, der so großen Wert auf Huber legte, die verdammte Pflicht, ihm auch bei der Arbeitssuche zu helfen — ohne Arbeitsamt. Wir können nicht annehmen, daß den "Bayern" plötzlich alle "Beziehungen" verlorengegangen sind.

Ob vorstehendes die Meinung unseres Vereinsvorstandes darstellt, kann ich nicht entscheiden. Es ist auf jeden Fall zu diesem Fall meine Meinung, und für den Inhalt der Vereinszeitung bin ich ja verantwortlich.

### Italientrip unserer Juniorenmannschaft

Der Italientrip unserer Juniorenmannschaft liegt zwar schon etwas zurück. Der Bericht erreichte die Redaktion nicht mehr rechtzeitig. Wie schon seit einigen Jahren machte auch dieses Mal über Pfingsten die Juniorenmannschaft ihre "altbekannte Italienreise".

Der Start erfolgte am Pfingstsamstag um 6 Uhr morgens. Nachdem unser Betreuer und Manager, Herr Stockinger, alle seine Schäfchen beieinander hatte, auch unsere "ländlichen Bewohner" waren zeitig erschienen, ging es mit Volldampf gen Süden. Erste Haltestation war Memmingen. Während eines kurzen Vespers wurde vom Boß und einigen Getreuen für jeden Mitfahrenden eine tolle Kreissäge angeschafft. Allgemeines Urteil: "Unser Herr Deyhle war dadurch der ungekrönte König."

Mittagsstation war Reutte/Tirol. Bis dahin wurde eifrig Skat gespielt, und unser Olly war ziemlich tief im Keller!! Unser Heinz mußte mal wieder über die Grenze geschmuggelt werden (der Paß lag im Anzug im Schwarzwald), aber wer unseren Boß kennt, weiß, daß dies kein Problem für ihn ist. Das hat er doch schon öfters in solchen Situationen bewiesen.

Natürlich wurden wir bei unserer Ankunft in Latsch bei Meran gegen 18.30 Uhr stürmisch von unseren dortigen Sportkameraden begrüßt. Die gesamte Reisegesellschaft wurde in 2 Privathäuser verfrachtet. Am Sonntagmorgen wurde



auf allgemeinen Wunsch eines einzelnen ein kurzes Training unter der Leitung unseres Trainers und vor den kritischen Augen des Boß abgehalten. Leider verletzte sich unser Jägge, so daß er überhaupt kein Spiel mitmachen konnte. Mittags fand dann das erste Spiel gegen die Elf aus Laas, bekannt durch den berühmten Marmor, statt. Im "zweiten Gang" gewannen wir mit 9:1 Toren, wobei unser "Didi" 5 bildsaubere Tore hineinzauberte und dadurch zum Torschützenkönig der Reise wurde.

Abends wurde unser Sieg ausgiebig im Höhenort St. Martin (2000 m) gefeiert. Der "Wino" und "Spumante" lösten manche Zunge, und so war es nicht verwunderlich, daß einige "Buben" gewaltig in Stimmung kamen. Nur keine Angst: nicht übermäßig und durchaus noch fahrtüchtig!

Der Sonntag brachte leichte Katerstimmung an den Tag. Vor allen Dingen bei unserem Jacky, der den ganzen Tag "am Boden zerstört" war. (Strafe nur Lire 1000.—). Das erste Turnierspiel gewannen wir dann am Pfingstmontag-Mittag gegen die 1. Mannschaft von Zams/Österreich (Oberinntalmeister) mit 2:0 Toren. Danach spielten wir gegen Latsch und siegten auch hier mit 4:0 Toren. Spielentscheidend war vor allen Dingen unsere größere Technik und Kondition. Hier muß noch erwähnt werden, daß unser Trainer zweimal als Schiri amtierte und ebenfalls, wie wir, sehr gut abschnitt. Nach den Spielen bekamen wir den Pokal überreicht; wie oft er an diesem Abend gefüllt wurde, ist nicht mehr festzustellen. Nach der Siegerehrung bekamen wir "Urlaub bis zum Wecken" (unser Boß war diesesmal sehr großzügig). Was hier alles über die Bühne rollte, kann im einzelnen nicht erwähnt werden, man muß es miterlebt haben...

# Tapeten Linoleum Vorhänge Teppiche

samt Verarbeitung dieser Artikel vom bekannten **Fachgeschäft** und Kickersmitglied



### E. RAMSAIER

Spezialhaus für Innendekoration

Stuttgart S Böblinger Str. 7 Am Marienplatz

Telefon 74017

Schenken Sie mir Ihr Vertrauen, lassen Sie sich unverbindlich beraten



SINALCO IST DIE EINGETRAGENE SCHUTZMARKE FUR ALKOHOLFREIE QUALITATSGETRANKE UND DIE ABKURZUNG VON "SINE ALCOHOLE" » OHNE ALKOHOL

Der Dienstag brachte uns die herrliche Fahrt an den blauen Gardasee. Bei einer Bootsfahrt auf dem See wurden wir reichlich vom hohen Seegang und hohen Wellen befeuchtet. Anschließend ging es ins Strandbad. Wie gewohnt kehrten wir abends in unser Standquartier nach Latsch zurück, befriedigt, wieder etwas Schönes erlebt zu haben.

Mittwochs kam schlechtes Wetter, so daß unsere geplante Fahrt in das Martelltal ausfallen mußte. Dafür wurde "Boccaccio", das Lieblingsspiel unseres Bundeskanzlers, auf den Plan gesetzt, und mittags fuhren wir nach Meran. Hier wurde noch mächtig eingekauft, und gegen 17.00 Uhr fuhren wir gen Lana. Dort gaben wir unsere letzte Visitenkarte ab, und zwar sehr eindeutig. Der dortige Verein hat die Chance, in die 3. Profiliga aufzusteigen. Gegen uns war jedoch nicht viel drin. In einem spannenden und packenden Spiel entschieden wir auch dieses Match für uns und gewannen mit 2:0 Toren. Bei einem fröhlichen Beisammensein mit unseren Tiroler Sportkameraden klang auch dieser Tag aus, und somit hatte unsere sportliche Betätigung in Italien ein siegloses Ende für die "Anderen"!

Die Heimfahrt führte uns über die schönsten und romantischen Straßen der Schweiz, Liechtenstein und Österreich nach Stuttgart zurück, und nur an der Grenze mußte nochmal um unseren Heinz und "das Gekaufte" gebangt werden. Die Grenzer zeigten sich jedoch sehr großzügig und freuten sich mit uns über unseren Pokal.

Abschließend möchte ich mich bei allen Sportkameraden aus Latsch, Laas und Lana für die Aufnahme recht herzlich bedanken; es waren herrliche Tage und die Gastfreundschaft nicht zu überbieten.

Unser Dank gilt aber auch unserem Trainer, Herrn Deyhle, und unserem Boß, Herrn Stockinger, der die Reise organisiert hat.



### Nochmals in eigener und doch gemeinsamer Sache

Wir dürfen, um weiterhin auf dem Wege der reinen Objektivität zu bleiben und auch in der neuen Situation bezüglich den Verhältnissen auf dem Platz an der Baumschule der Wahrheit die Ehre zu geben, Ihnen mitteilen, daß am Donnerstag, dem 23. Juni, zwischen Herrn Direktor Beutler vom Sportamt der Stadt Stuttgart zusammen mit seinem Mitarbeiter Ruf einerseits, den Herren Brunst, Ullrich, Hecker und Grau vom Vorstand bzw. Abteilungsführung andererseits eine Besprechung stattfand, die in den menschlichen, kameradschaftlichen und wenn man so sagen darf in den Dienst- bzw. Verantwortungsbereichen einen hervorragenden Erfolg für alle mit sich brachte. Im Geiste wahrer Großzügigkeit wurde nach Beseitigung sämtlicher Mißverständnisse weiterhin ein Fundament der Zusammenarbeit geschaffen, das hoffentlich für alle Zeiten Gültigkeit haben möge. Auch für die, die nach uns die Verantwortung in die Hand nehmen. Offen blieb allein noch die Frage eines geeigneten Platzes für die sehr dringend benötigte Wurfanlage.

In Anbetracht der Ernsthaftigkeit, mit der der Schreiber dieser Zeilen in offener und ehrlicher Weise in Verantwortung gegenüber den augenblicklichen wie auch den in ferner Zukunft liegenden Platzproblemen der Leichtathletik-Abteilung heranging, darf er nun heute mitteilen, daß der Bericht in den Vereinsnachrichten Ausgabe Juni als gegenstandslos zu bezeichnen ist.

In der Annahme, daß alle alten und jungen Freunde, sowie die Frauen und Männer einschließlich der weibl. und männl. Jugend der Abteilung den Weg, der beschritten werden mußte, um zum fairen Erfolg zu kommen, gutheißen, wird weiterhin um Verständnis, Wohlwollen und Unterstützung gebeten, damit eine weitere positive Aufwärtsentwicklung in allen Bereichen der Abteilung erreicht werden kann.

### Wir danken herzlichst und bedauern außerordentlich

Nach einem nahezu dreijährigen gemeinsamen Wiederaufbau der Leichtathletik-Abteilung hat Sportlehrer Walter Tripps mitten in der Saison, 8 Tage vor den Württ. Meisterschaften, mit Schreiben vom 25. 6. 1960 an den Vorstand um die Streichung als Mitarbeiter gebeten.

Nach einer hervorragenden Zusammenarbeit von nahezu 3 Jahren ist ein Mann aus unserer Gemeinschaft unerbittlich, ja unbarmherzig ausgeschieden, der mit seinem hervorragenden fachlichen Können, seinem unermüdlichen Fleiß, seinem Arbeitseinsatz und mit seiner stets gezeigten großen Opferbereitschaft entscheidenden Anteil am Wiederaufbau der Abteilung hat. Im Namen der Abteilung dankt der Schreiber dieser Zeilen in seiner Eigenschaft als Leiter der Leichtathletik-Abteilung Sportlehrer Tripps herzlichst für alles, was er für sie ohne Rücksicht auf seine Person getan hat.

A. Grau



# HIBA-KLEIDUNG

Inh. Emil Himmelsbach

Stuttgart S Immenhoferstraße 34 Telefon 70 03 93

### Bezirksmeisterschaften im internationalen Fünfkampf für Junioren, Männer und Frauen am 12. Juni 1960 auf der Festwiese

Erstmals nach Jahren konnten wir uns wieder mit leistungsstarken Junioren und Männern an den internationalen Fünfkampf-Meisterschaften des Bezirks Stuttgart beteiligen. Unerhofft große Erfolge waren uns beschieden. Wir freuen uns sehr mit unseren Aktiven und danken herzlichst für den wirklich großartigen Einsatz. Auch wollen wir, wie in der Vergangenheit, unseren sehr erfolgreichen Frauen danken. Sie haben wiederum - ohne Unterbrechung — sehr gute Erfolge errungen. Wir betrachten dies nicht als Selbstverständlichkeit, sondern wissen, daß, wie in allen anderen Bereichen, harte Arbeit Voraussetzung war.

Nun zu den Ergebnissen selbst:

Frauen: 1. und Bezirksmeisterin Gommel Gudrun 3679 P., 2. Goll Gerlinde 3517 P., 4. Schmeling Heidi 3109 P.

Mannschaftswertung Frauen: 10305 P.

Junioren: 1. Lus Kurt 2416 P., 4. Arnold Manfred 2026 P., 6. Stolte Hartmut 1796 P., 7. Schlote Ulrich 1596 P.

Männer: 5. Stammberger Tilo 2167 P.

Mannschaftswertung Männer: 1. Lus, Arnold, Stammberger 6609 P., 8. Dietsche, Stolte, Schlote.

### 4 Männer und 2 Frauen in der Württ. Mannschaft

Beim Leichtathletik-Vergleichskampf Baden — Württemberg — Saar/Pfalz am 17. 6. 1960 im Roßberg-Stadion in St. Georgen (Schwarzwald) wurden auch von unserer Gemeinschaft 6 Kräfte aufgestellt.

Die Württemberger gewannen den Vergleichskampf mit 153 vor Baden mit 139 und Saar/Pfalz mit 98 Punkten. Die Vertretung der Frauen gewann mit 86 vor Baden mit 67 und Saar/Pfalz mit 45 Punkten. Unsere Teilnehmer errangen dabei folgende Ergebnisse:

### Männer Kugelstoßen:

5. Koppenhöfer Jürgen

13,71 m

Im 1. Repräsentativeinsatz erreichte unser Jürgen eine feine Leistung. Lang ist der Weg und oft mit Dornen übersät, der zum überragenden Erfolg führt. Freu Dich über die gute Leistung, lieber Jürgen, und schreite Deinen Weg, vielleicht mit neuen Überlegungen und mit entsprechenden Erkenntnissen beharrlich weiter. Aus 5 wird mal 1 werden!

### Speer:

1. Sick Emil

64,84 m

Unser "bestes Stück" im Stall bewährte sich aufs neue. Nicht nur den Sieg holte er, sondern erreichte wieder eine sehr gute Leistung. Diese Meterchen in Punkte umgerechnet beim Endkampf der DMM, das wäre wieder eine Sache.

#### Hammer:

5. Albrecht Grau

47,25 m

Wenn der Württ. Meister als 6. 47,24 m warf, so ist der 1 cm mehr doch nicht als schlechte Leistung zu beurteilen. 1 cm mehr reicht immer. Das war nun ein Eigenbericht.

#### Frauen

### 100 m:

3. Karin Frisch

12,1 Sek.

Den 1. Platz belegte Langbein (Baden) mit 12,0 und den 2. (um Brustbreite) Monika Wessel von Salamander Kornwestheim. Mit ebenfalls 12,1 Sek., das war eine feine Leistung unserer Karin, hat sie ihre persönliche Bestleistung wieder eingestellt.

#### 4 x 100 m:

2. Württemberg

48,09 Sek.

Beide Kameradinnen von unserer 4 x 100m-Staffel waren dabei. Unsere Carola Ebenritter auf Platz 3 (wieder mit guter Kurvenlage) und unsere Karin Frisch auf Platz 2. Sie hatten maßgeblichen Anteil an dem schönen Erfolg.

### Bezirksmeisterschaften von Stuttgart am 17. Juni 1960

### Ein großer Erfolg für unsere Abteilung

Von 31 ausgetragenen Bezirksmeisterschaften errang unsere Gemeinschaft allein 16, nicht zu vergessen die sieben 2. und sechs 3. Plätze. Die kräftemäßige Überlegenheit war wie in den letzten 4 Jahren nicht mehr vorhanden. Wenn es auch von November 1957 bis Juni 1960 ein langer Weg war, so hat sich doch der Einsatz

aller gelohnt, denn es ging ständig aufwärts. Bei etwas mehr Disziplin Einzelner wäre unserer Abteilung ein noch größerer Erfolg beschieden gewesen. Doch wie in allen Dingen geht es nicht ohne Schwächen ab.

Die Ergebnisse lagen an diesem für uns glücklichen Tag wie folgt:

Männer: 100 m: 1. Kipp Heinz 10,7 Sek., 7. Lus Kurt 11,4 Sek. 200 m: 1. Kipp Heinz 21,5 Sek., 3. Lus Kurt 22,5 Sek. 400 m: 2. Lenz Uwe 50,2 Sek., 3. Müller Manfred 51,8 Sek., 4. Stammberger Tilo 52,3 Sek. 1500 m: 4. Schuh Klaus-Dieter 12,5 Min. 5000 m: 2. Himmelsbach Emil 16.06,0 Min., 5. Schönleber Wolfgang 16.40,6 Min. 4 x 100 m Staffel: 1. Stuttgarter Kickers I (Necker, Kottmann, Lus, Kipp) 43.5 Sek. 200 m Hürden: 1. Kottmann Volker 25,0 Sek. 400 m Hürden: 1. Kottmann Volker 54,05 Sek. Weitsprung: 4. Kottmann Wolfgang 6,51 m. Hochsprung: 1. Kottmann Wolfgang 1,70 m. Kugelsto-Ben: 2. Koppenhöfer Jürgen 13,47 m, 5. Marktanner Gustav 12,36 m. Diskus: 1. Marktanner Gustav 42,07 m, 4. Koppenhöfer Jürgen 38,15 m, 6. Jos Manfred 35,81 m. Speerwerfen: 1. Sick Emil 50,00 m, 3. Stolde Hartmut 43.83 m. Hammerwerfen: 1. Grau Albrecht 46,12 m.

Frauen: 100 m: 1. Frisch Karin 12,1 Sek., 2. Körner Margot 12,8 Sek., 4. Goll Gerlinde 13,6 Sek. 200 m: 1. Frisch Karin 25,3 Sek., 2. Gommel Gudrun 26,0 Sek., 3. Körner Margot 27,0 Sek. Weitsprung: 1. Körner Margot 4,82 m, 5. Goll Gerlinde 4,45 m. Hochsprung: 1. Goll Gerlinde 1,43 m, 2. Hirsemann Erika 1,43 m. Kugelstoßen: 2. Körner Margot 10,18 m, 4. Goll Gerlinde 9,57 m, 5. Gommel Gudrun 8,72 m. Diskus: 1. Schmeling Heidi 31,93 m, 3. Gommel Gudrun 28,47 m. 4 x 100 m Staffel: 1. Stuttgarter Kickers I 49,0 Sek. Speerwerfen: 1. Schmeling Heidi 28,16 m, 2. Frisch Karin 27,82 m, 3. Körner Margot 26,64 m, 4. Goll Gerlinde 21,81 m.

### Eine große kämpferische Leistung Drei brave, feine Kameraden holten eine Württ. Meisterschaft

Zur gleichen Zeit, als die Bezirksmeisterschaften am Sonntag, dem 19. 6. 1960, uns mit 16 Meisterschaften von 31 ausgetragenen einen großen Erfolg brachten, kämpften unsere Langstreckler auf einer sehr, sehr schweren "Bahn" (schotterbelegte Straße!!!) um die Württ. Meisterschaft im 25-km-Lauf. Sie kämpften im wahrsten Sinne des Wortes nicht nur um den Einzel- und Mannschaftssieg, sondern in der prallen Sonnenhitze auch gegen Durst, Schmerzen und Erschöpfung. Wir freuen uns mit ihnen über den großartigen Erfolg und sind wirklich stolz auf ihr kameradschaftliches Verhalten im schaftslauf. Unser Bodo Latzke, der weiß was er in seiner kompromißlosen Zielsetzung will, wurde im Einzellauf 2., und unser unermüdlicher Rainer Utz 4. Sieger. Heinz Schulze belegte einen sehr guten 8. Platz. Somit fiel der Mannschaftslauf an unsere Farben.

Habt herzlichen Dank für euern vorbildlichen Einsatz.

### Erstmalig in der Leichtathletikabteilungsgeschichte der Stuttgarter Kickers Karin Frisch und Heinz Kipp Württ. Doppelmeister über 100 und 200 m

Es war das 1. Mal in der Geschichte der Leichtathletik-Abteilung der Stuttgarter Kickers, daß eine Leichtathletin und ein Leichtathlet bei den Württ. Meisterschaften Sieger in beiden vorgenannten Disziplinen wurden. Wir gratulieren unseren "Beiden" zu ihrem großen Erfolg und für ihren großartigen Einsatz. Daß die Möglichkeit in der Luft lag, konnte man in sich selbst ahnen und erhoffen, sie auszusprechen wäre Vermessenheit und Belastung zugleich gewesen.

Nicht nur unsere Doppelsieger (unsere Karin ist sogar 3fache Meisterin) haben hervorragendes geleistet, sondern auch alle



Inh. Gustav Dietsche

# Das Haus reeller Weine und Spirituosen

anderen haben fast ausnahmslos, um den Ehrenpokal wieder zu gewinnen, sich restlos eingesetzt. So haben Volker Kottmann, Uwe Lenz, Kurt Lus, Manfred Müller, Gudrun Gommel, Carola Ebenritter und Tilo Stammberger in den Laufdisziplinen überdurchschnittliches geleistet. Durch ihre großzügige Einsatzbereitschaft haben besonders Kurt Lus, auch Manfred Müller und nicht zuletzt unser Uwe Lenz größten Anteil an den guten Erfolgen in den Staffelwettkämpfen.

In den Sprungdisziplinen sind wir verhältnismäßig schwach. Trotzdem sind die Leistungen von Peter Tippelt im Stabhochsprung mit 3,40 m, Wolfgang Kottmann im Hochsprung mit 1,70 m und im Weitsprung mit 6,54 m gut. Auch in den 4 Wurfdisziplinen hatten wir jeweils Vertreter unter den 6 Besten. Im Kugelstoßen stieß Jürgen Koppenhöfer 13,26 m, im Diskus warf Gustav Marktanner 40,98 m, den Speer schleuderte Emil Sick 58,25 m und den Hammer warf Abbe Grau 47,24 m.

Die Frauen, unsere Prunkstücke oder auch unsere Edelsteine, haben natürlich wieder den Vogel abgeschossen. Sie errangen allein 3 Württ. Meisterschaften. Insgesamt kamen wir außerdem auf 4 zweite, 4 dritte, 6 vierte, 4 fünfte und 2 sechste Plätze. Neben Karin Frisch war wiederum unsere verletzte Carola Ebenritter sehr erfolgreich. Auch Gudrun Gommel war in ausgezeichneter Verfassung. Margot Körner hat durch schwere berufliche Arbeit an Leistungsvermögen etwas nachgelassen; doch der Beruf geht eben vor. Als Mannschaftskapitän hat sie in früheren Jahren stets Hervorragendes geleistet. Schmeling verbessert sich von Wettkampf zu Wettkampf. Wir freuen uns, daß sie sich in unsere Gemeinschaft so gut eingefügt hat und es ihr bei uns gefällt.

Die sehr beachtliche Siegerreihe von den Württ. Leichtathletik-Meisterschaften 1960 im Neckarstadion lautet:

Männer: 100 m: 1. und Württ. Meister Kipp Heinz 10,5 Sek. 200 m: 1. und Württ. Meister Kipp Heinz 21,4 Sek. 400 m: 3. Lenz Uwe 50,0 Sek., 5. Müller Manfred 50,3 Sek. 200 m Hürden: 4. Kottmann Volker 24,6 Sek., 6. Lus Kurt 26,2 Sek. 400 m

Hürden: 2. Kottmann Volker 54,2 Sek. 3000 m Hindernis: Latzke Bodo 11:04.0 Min. 10 000 m: 10. Latzke Bodo 35:15.2 Min., 15. Schulze Heinz 37:57,4 Min. Stabhochsprung: Tippelt Peter 3,40 m. Hochsprung: Kottmann Wolfgang 1,70 m. Weitsprung: Kottmann Wolfgang 6,52 m. Kugelstoßen: 5. Koppenhöfer Jürgen 13,26 m. Marktanner Gustav 12,04 m. Diskuswerfen: 4. Marktanner Gustav 40,93 m, Koppenhöfer Jürgen 35,99 m. Speerwerfen: 4. Sick Emil 58,25 m, Dietsche Wolfgang 53,45 m. Hammerwerfen: 2. Grau Albrecht 47,24 m. 4 x 100 m: 3. Kickers I (Kottmann, Kipp. Lus, Schweickhardt) 43,01 Sek. 4 x 400 m: 2. Kickers I (Lus, Stammberger, Lenz, Müller) 3:22,7 Min.

Frauen: 100 m: 1. und Württ. Meisterin Frisch Karin 11,9 Sek., 3. Gommel Gudrun 12,1 Sek., 4. Ebenritter Carola 12,4 Sek. 200 m: 1. und Württ. Meisterin Frisch Karin 24,9 Sek., 2. Ebenritter Carola 25,7 Sek. 80 m Hürden: 3. Gommel Gudrun 11,9 Sek. Hochsprung: 4. Goll Gerlinde 1,45 m, 5. Hirsemann Erika 1,40 m. Kugelstoßen: Körner Margot 9,84 m. Diskuswerfen: 5. Schmeling Heidi 33,44 m, Beuter Ruth 31,07 m. Speerwerfen: Tripps (Körner, Frisch, Ebenritter, Gommel) 48,8 Renate 31,27 m. 4 x 100 m: 1. Kickers I Sek., 4. Kickers II (Beuter, Goll, Schmeling, Hirsemann) 55,1 Sek., 6. Kickers III (Hag, Grimm, Hecker, Hübener) 56,8 Sek.

Mit 93,5 Punkten errangen unsere Frauen und Männer wieder die meisten Plätze in den Wettkämpfen unter den 6 Besten. Auch in diesem Jahr durften wir, d. h. unsere Ruth Beuter, begleitet von unserem alten, bewährten, treuen Emil Sick und meiner Wenigkeit, aus den Händen des Verbandsvorsitzenden Molly Schauffele den Mannschaftspreis entgegennehmen. An der 2. Stelle steht Salamander Kornwestheim mit 44 Punkten.

Dieser schöne Erfolg wird dadurch noch wertvoller, daß wir 2 gute Kameraden und hervorragende Könner durch Verletzung nicht einsetzen konnten. Es sind dies unser Herbert Hennefarth und unser Horst Dehmel. Sie haben in den Wintermonaten außergewöhnlich hart an sich gearbeitet. Wir hoffen, daß sie in Bälde wieder gesund sind und unsere Reihen verstärken.

### ALTENZUSAMMENKUNFT

Die nächste Zusammenkunft der alten Kickers findet am

Samstag, dem 6. August 1960, ab 19.30 Uhr

bei Schorsch Frommer, Dinkelacker-Gaststätte, Tübinger Straße 48, statt.

Alle Kickers sind herzlich eingeladen.

### Weitere Meldungen der "Alten":

Der Sohn unseres noch vor dem 1. Weltkrieg (1906—1912) in der 1. Mannschaft spielenden Eugen Feiler, genannt Fellow, Kurt Feiler, hat sich am 25. 6. 1960 mit Fräulein Waltraud Schmid vermählt. Dem jungen Paare alles Gute auf seinem neuen Lebenswege.

Unser lieber Hermann Hanselmann, genannt "Lord", befindet sich seit einiger Zeit in Isny, Alterspflegeheim, Schloß, 1. Obergeschoß, Zimmer 119, um sich von seiner schweren Krankheit zu erholen. Wer ihn kennt und Zeit hat, möge ihm doch bitte schreiben. — Der alte Freund würde sich bestimmt sehr darüber freuen, wenn man ihn besuchen würde. Auf geht's, ihr Herren Kickers-Reisende!

Herzliche Grüße allen alten Freunden aus Hallwangen b. Freudenstadt, von dem er sich fast nicht mehr trennen kann, sendet Karl Haußmann mit Frau.

Hermann Gumpper, auch einer aus der alten Garde, wohnhaft in Bad Krozingen (Baden) sendet allen bekannten Kickers von einem etwas anstrengenden Ausflug nach Kochendorf über Heidelberg herzliche Grüße.

Auch unser Alt-Internationaler Otto Löble, wohnhaft in Wiesbaden-Dotzheim, Helmholtzstraße 51, denkt an seine alten Freunde, läßt alle bestens grüßen und wünscht dem Verein für die Zukunft alles Gute.

Otto Hess, langjähriger Spieler in der 1. Mannschaft, seit 1921 in Sao Paulo, läßt wieder von sich hören. Er grüßt alle seine Freunde und freut sich auf ein Wiedersehen in seiner schönen Heimatstadt Stuttgart.

Frau Rosl Hartmann, die liebe Gattin unseres im März 1960 verstorbenen Freundes Eugen Hartmann, war für einige Zeit bei ihrem Bruder in Madrid und grüßt von dort alle ihr bekannten Kickers.

Von Berchtesgaden, in dessen Nähe er sich in der Sommerfrische befindet, sendet unser alter Freund Schiri Ernst Wiegand beste Grüße.

Karl Heilig, genannt "Sanktus", mit Frau, die trotz ihres Alters noch die "höchsten" (Stö.) Berge in den Dolomiten bestiegen, grüßen alle ihre Freunde recht herzlich.

Herm. Merkl



Seit 1837 das Fachgeschäft für Solinger Stahlwaren

STUTTGART, Kirchstr. 10 bei der Stiffskirche

Bestecke für den Haushalt · Rasiergarnituren für den Herrn Taschenmesser in großer Auswahl · Reparaturen rasch und preiswert

Verkaufsstelle der bekannten Henckels Stahlwaren





# HANDBALL

LEITUNG: WERNER GOLKEL

### Frauenhandball

LEITUNG: ALFRED RIETHMULLER

### Ein Vorwort der Redaktion:

Oh Schreck: Der "Ausrutscher" in Tübingen (siehe Schlußwort des Berichtes Vereinsnachrichten Heft 6), der gar keiner war, da man schon vor dem Spiel das Ende zwar nicht erhoffte, aber immerhin schon ahnte, wäre wesentlich gemildert worden, wenn der Red. das 8:1 gegen Schwenningen bekannt gewesen wäre. Der ahnungslose Redaktions-Engel bekennt, "daß er Strafe verdient hat und bittet um eine gehörige Solche." (Aus "Flachsmann als Erzieher") Stö.

Zuerst einmal unser Spiel gegen Schwenningen: Wir haben dieses Spiel mit 8:1 gewonnen. Gegenüber den Vorjahren erschien uns die TG Schwenningen nicht so stark, und wir konnten mühelos gewinnen.

Über die Pfingstfeiertage weilten wir — wie schon im Vorjahr — beim Internationalen Kleinfeld-Handball-Turnier auf dem Feldberg. Der veranstaltende Verein, der 1. FC Freiburg, hatte sich wieder große Mühe gegeben und alles wunderbar organisiert. Bei wunderschönem Wetter konnte man herrliche Spiele auf Deutschlands höchstgelegenem Spielfeld sehen.

Klangvolle Namen wie:

HC Nürnberg-Fürth Hessen Kassel VfR Mannheim Garvenhage (Holland) Singen 04

waren vertreten und hatten die weite Anreise nicht gescheut. Spielerisch hatten wir nicht gerade unseren besten Tag, doch konnten wir immerhin den 3. Platz belegen, und bei etwas Glück hätte es uns auch für den 2. Platz gereicht. Sogar das Fernsehen war vertreten, und am Dienstagabend konnte sich so manche von uns auf dem Bildschirm bewundern.

Am Montagfrüh brachen wir dann bald auf, denn wir hatten noch einiges vor. Unser Abteilungsleiter hatte eine wunderbare Reiseroute zusammengestellt. Über Breisach fuhren wir zur französischen Grenze, die wir bei Colmar überschritten haben. Nach einer kurzen Stadtrundfahrt ging's bei schönstem Wetter in die Vogesen über Münster und Col de la Schlucht in eine wunderschöne Landschaft. Der Höhepunkt der Fahrt stand uns aber noch bevor. Vom Col de la Schlucht fuhren wir über die Höhenstraße an Le Markstein, am Lac Geradmer und Lac Longemer vorbei nach Guebwiller. Diese Höhenstraße bleibt wohl jedem, der sie bei solch schönem Wetter befahren hat, in bester Erinnerung, weil sie einen herrlichen Ausblick sowohl auf die Höhen der Vogesen, als auch auf

die Ebene der Haute Saône in Richtung Vezoul und Dijon freigibt. Mit einem Mordshunger kamen wir in Guebwiller an, und uns empfing schon eine festlich geschmückte Tafel und ein sehr, sehr nettes Personal.

Nachdem dann alle hungrigen Mäuler mit dem wirklich ausgezeichneten Essen gestopft waren, vertrat man sich noch ein bißchen die Füße, und dann ging's weiter. Auf gen Straßburg — eine kleine Stadtrundfahrt — und dann weiter nach Lauterburg. Hier fuhren wir über die Grenze und über Karlsruhe nach Hause.

Unserem Herrn Riethmüller im Namen aller Spielerinnen nochmals vielen herzlichen Dank für die fabelhafte Organisation, für uns war die Fahrt ein wirkliches Erlebnis! —

Am 12. Juni mußten wir zum fälligen Pflichtspiel nach **Tübingen.** Wie Ihnen bekannt: wir haben 2:6 verloren. Uns fehlten 3 etatmäßige Spielerinnen, und die kann man eben von heute auf morgen nicht ersetzen. Unsere Helma Biermann, die über ein Dreivierteljahr pausiert hatte, stellte sich ohne vorheriges Training ins Tor, und wir möchten ihr für ihren Einsatz hier nochmals besonders danken. Leider konnten wir trotz allem eine Niederlage nicht verhindern—nun, wir tragen es mit Würde, und schließlich kann man aus Fehlern nur lernen.



#### Kickers - SSV Ulm

Beinahe 15 bis 20 Telefongespräche gingen diesem Spiel voraus. Ein Hin und Her wir versuchten dieses Spiel zu verlegen.

Unsere Kameradin Roswitha Blaszyk und Gerhard Knoblauch haben am Samstag, dem 25. Juni 1960, geheiratet. Herzlichen Glückwunsch! Marianne Trampenau war krank, Lore Niethammer verletzt, und Ellen Flemmings Vater verunglückte tödlich — unser herzlichstes Beileid! Der SSV Ulm nutzte diese Chance, und der Abteilungsleiter sagte klar und deutlich am Telefon, daß es doch für sie eine gute Gelegenheit wäre, zu gewinnen. Nun, diese Einstellung müßte man sich eigentlich zu eigen machen, und in Zukunft könnten wir natürlich auch so vorgehen. 2 Spiele wurden in dieser Runde schon verlegt — doch bei den Kickers ist da nichts drin. Dieses Spiel ging knapp verloren — 3:4. Schade! Denn nur ein Haar, und der "Siegeswille" der Ulmer wäre danebengegangen.

### Zehn Möglichkeiten, einen Verein zu töten

- 1. Geht möglichst zu keiner Veranstaltung.
- 2. Wenn ihr schon hingeht, dann kommt zu spät.
- 3. Kritisiert die Arbeit der Leiter und der Mitglieder recht abfällig.
- 4. Übernehmt ja kein Amt; es ist doch viel leichter zu kritisieren als mitzuarbeiten.
- 5. Nehmt an keinerlei Kursen oder Lehrgängen teil, aber versäumt ja nicht zu sagen, daß das Vorhaben oder der beabsichtigte Zweck durchaus interessant seien.
- 6. Wenn der Vorsitzende euch um eure Meinung über irgend etwas fragt, dann antwortet ihm, daß ihr dazu nichts zu bemerken habt. Nach der Sitzung müßt ihr aber aller Welt mitteilen, daß ihr nichts Neues zu hören bekamt; oder noch besser, ihr sagt, wie es richtiger hätte gemacht werden können.
- 7. Tut nur das unbedingt Unumgängliche; aber wenn die anderen ihre Ärmel aufstreifen und sich restlos einsetzen, dann lamentiert, daß der Verein von einer Clique geleitet wird, ohne zu merken, daß ihr selbst eine seid.
- 8. Zögert die Zahlung eurer Beiträge so lange wie möglich hinaus.
- 9. Bemüht euch ja nicht etwa, neue Mitglieder zu werben.
- 10. Beschwert euch und bemängelt, daß fast nichts Interessantes im Vereinsblatt veröffentlicht wird, hütet euch jedoch davor, selbst einen Beitrag zu liefern.

  (Aus einer englischen Vereinszeitschrift)

Der alte Moses hatte es bei 10 Geboten bewenden lassen. Den vorstehenden Möglichkeiten könnte man noch ein gutes Dutzend hinzufügen. Wir wollen es aber bei den zehn belassen — es könnten sich sonst nur noch mehr getroffen fühlen — vielleicht auch ich — wer weiß?

Waren Sie schon in meiner **Campingschau**, Kirchstraße 10, gegenüber der Stiffskirche? Eine große Auswahl an Zelten, Luftmatratzen, Schlafsäcken, Campingkochern und Campingmöbel wartet auf Ihren Besuch.

# Sporthaus ZEH

seit über 50 Jahren das älteste Fachgeschäft am Platze

STUTTGART, Neubau "König v. England", Kirchstr. 10 u. 16 (gegenüber d. Stiffskirche)

Telefon 24 57 63 – Mitglied seit Gründung des Vereins –



# TISCHTENNIS

LEITUNG: WERNER JAHNLE

# Europameisterschaften - Einzelwettkämpfe

Damen: Die deutschen Damen blieben im großen Ganzen hinter den erwarteten Leistungen zurück. Hanne Schlaf verlor gegen die Europameisterin Koczian, Hilde Gröber unterlag der Engländerin Best, Inge Müser verlor gegen Alexandru (Rumänien) knapp mit 2:3, und Jutta Kruse unterlag der erst 13jährigen Belgierin Cornelis klar. Im Vorfinale schlug Koczian (Ungarn) ihre Landsmännin Mathe relativ sicher, während die überraschend vorgestoßene Diane Rowe (England) gegen die ungarische Meisterin Kerekes nur ganz knapp im 5. Satz mit 20:22 verlor.

Das Endspiel sah dann Koczian mit 3:0 über Kerekes erfolgreich.

Im Damendoppel verlor unser deutsches Meisterpaar Müser/Kruse gegen die Holländerinnen Simon/Artzt, während Schlaf/ Gröber gegen Mossoczy/Pitica (Ungarn/ Rumänien) ausschieden.

Die beiden gesetzten Paare Koczian/Mathe (Ungarn) und Rozeanu/Alexandru (Rumänien) erreichten auch das Endspiel, das die Rumäninnen mit 3:1 gewannen.

Herren: Wohl selten haben unsere Herren so gut abgeschnitten wie beim Einzelwettbewerb der diesjährigen Europameisterschaften.

Gäb mußte leider, kurz vor Beginn der Spiele, aus gesundheitlichen Gründen nach Hause geschickt werden.

Breumair verlor in der 2. Runde gegen den Belgier Roland mit 2:3 und Sepp Seiz unterlag dem Russen Saunoris in der 1. Runde.

Dieter Köhler präsentierte sich in ausgezeichneter Form! In der 2. Runde schlug er den Favoriten Larsson (Schweden) mit 3:1. Reimann (Ostdeutschland) konnte er mit 3:2 bezwingen, und auch den erst 15jährigen CSR-Meister Miko konnte er mit 3:1 niederhalten. Erst unter den letzten 8 unterlag er dem ungarischen

Europameister Berczik mit 3:1, wobei er diesen zur Hergabe seines ganzen Könnens zwang und einen ausgezeichneten Eindruck hinterließ.

Conny Freundorfer war bei Beginn der Einzelwettkämpfe erfreulicherweise wieder so fit, daß er wie gewohnt aufspielen konnte. Über ein Freilos in der 1. Runde kam er durch einen 3:0-Sieg über Almquist (Schweden) und einen 3:1-Sieg über Stanek (CSR) unter die letzten 8. In der von einer internationalen Jury zum schönsten Spiel erklärten Begegnung konnte er den 18jährigen Schweden Alser mit 3:1 bezwingen. Im Vorfinale scheiterte er dann jedoch auch an Europameister Berczik, der einen 0:3-Sieg errang.

In der anderen Vorfinale-Begegnung gewann Negulescu (Rumänien) gegen Sido (Ungarn), der ein Opfer seiner Nerven wurde. Beim Satzstand von 2:1 und einem Ballstand von 10:6 für Sido verlor er den 4. Satz 10:21! Ähnlich erging es ihm im 5. Satz, als er mit 15:13 vorne lag und 15:21 verlor.

Das Endspiel gewann Berczik sicher mit 3:0 und errang damit erneut die Europameisterschaft.

Endstand also: 1. Berczik (Ungarn), 2. Negulescu (Rumänien), 3. Freundorfer (Deutschland), 4. Sido (Ungarn).

Im Herrendoppel schieden überraschend die Titelverteidiger Stipek/Vyhnanovsky (CSR) bereits in der 1. Runde gegen die Engländer Harrison/Merrett aus. Somit waren Berczik/Sido die einzigen Favoriten, die lediglich gegen Larsson/Vogrinc (Schweden/Jugoslawien) schwer kämpfen mußten. Sie gewannen das Endspiel gegen Saunoris/Pashkevichus (Rußland) glatt mit 3:0. Im Mixed verloren unsere deutschen Vertreter Kruse/Freundorfer in der 2. Runde gegen Kunz/Reimann (Ostdeutschland) knapp mit 2:3.

Das rein rumänische Endspiel brachte Alexandru/Cobirzan einen 3:2-Sieg über Rozeanu/Negulescu.

#### TSV Milbertshofen Südmeister

Bei den diesjährigen Süddeutschen Mannschaftsmeisterschaften der Herren, die vom TTC 1930 Heilbronn ausgerichtet wurden, spielten zunächst je 3 Mannschaften in 2 Gruppen.

In der Gruppe 1 erreichte der TSV Milbertshofen unangefochten den Gruppensieg und damit das Endspiel. Polizei Stuttgart wurde mit 9:2 und der SC Baden-Baden mit 9:0 abgefertigt. Das restliche Spiel gewannen die Stuttgarter Polizisten gegen SC Baden-Baden mit 9:0.

Die Gruppe 2 startete mit einer Uberraschung: PSV Augsburg kam über ein 8:8 gegen den SSV Freiburg nicht hinaus! Der südbadische Meister Maier schlug in diesem Spiel sowohl Liebhäuser (Nr. 2) als auch den deutschen Vizemeister Breumair (Nr. 1 des PSV Augsburg).

Als die Spielvereinigung Neckarsulm die Freiburger mit 1:9 schlagen konnte, genügte ihnen bereits ein Unentschieden gegen Augsburg, um das Finale zu erreichen. Dieses Spiel ließ dann auch an Dramatik nichts zu wünschen übrig. Neckarsulm führte 2:0, lag 3:6 im Rückstand und zog auf 7:7 gleich. Nach dem Sieg des 1. Doppels gab NSU dann das 2. Doppel auf, um sich für das Endspiel zu schonen. Sieger in der Gruppe 2 also Neckarsulm mit 3:1 vor Augsburg mit 2:2 und Freiburg mit 1:3 Punkten.

Das Endspiel sah zuerst recht einseitig aus, denn die Bayern führten gleich mit 5:0. Uber 6:1 und 7:2 kamen dann die Nekkarsulmer mit unerhörtem Kampfgeist noch auf 7:5 heran, ehe Holusek und Edenharter das 9:5 für Milbertshofen sicherstellten. Dies war die 4. Süddeutsche Mannschaftsmeisterschaft für den TSV Milbertshofen! — Bester Einzelspieler war jedoch nicht der 7fache Deutsche Meister Conny Freundorfer, sondern der Neckarsulmer Heinz Harst, der Freundorfer mit 2:0 und auch Vizemeister Breumair mit 2:1 schlagen konnte.

\*

Durch einen 9:6-Sieg über den TTV Metelen wurde TTC Mörfelden Deutscher Herrenmannschaftsmeister. Den 3. Platz errang PSV Borussia Düsseldorf vor TSV Milbertshofen. SpVgg Neckarsulm konnte sich nicht plazieren.

\*

Deutscher Mannschaftsmeister der Damen wurde TK Hannover durch einen 9:7-Endspielsieg über Blau-Gold Berlin. Vorjahresmeister Eintracht Frankfurt behauptete den 3. Platz vor Post SV Köln.

\*

#### III. Herrenmannschaft

Auch die in der Kreisklasse 1 spielende III. Herrenmannschaft, die mit 12 Spielen am meisten beschäftigt war, hat die Rückrunde beendet.

Die in der Rückrunde erreichten 8 Punkte sind zwar nicht überwältigend, jedoch ist zu bedenken, daß drei Spiele mit 7:9 und ein Spiel mit 6:9 verloren wurden, was für eine ziemlich ausgeglichene Stärke dieser Kreisklassengruppe spricht.

Die insgesamt erreichten Punkte von 18:30 reichten jedenfalls zum Klassenerhalt, und dies war in dieser Saison das Wichtigste.

Der Spielerspiegel der Rückrunde, in der Reihenfolge der Mannschaftsaufstellung, sieht wie folgt aus (kampflos gewonnene Spiele wurden nicht gewertet):

1. Drittel: W. Widmann 2:5, Dierstein 15:7, Auracher 10:4.

2. Drittel: Auracher 5:1, v. Powitz 8:13, H. Kunze 3:7, Voigt 2:1.

**3. Drittel:** H. Kunze 4:3, Voigt 7:10, Hauenstein 1:9; die nur ein- oder zweimal eingesetzten Ersatzspieler Schloz, Lambrecht und Wente erreichten 0:5.

Das 1. Drittel schnitt mit insgesamt 27:16 recht gut ab, während sich die Mitte mit 18:22 auch nicht schlecht hielt. Schwächster Mannschaftsteil war das letzte Drittel mit 12:27. Hier muß in der nächsten Saison eingehakt werden, wenn wir eine schlagkräftige Mannschaft bekommen wollen.

Ein schwacher Punkt war auch in der III. Mannschaft das Doppel. Nicht weniger als 9 (in Worten: neun) verschiedene Doppelpaare wurden in 12 Spielen aufgestellt. Dabei wurde das beste Doppel, Dierstein/Auracher (5:0), nur dreimal eingesetzt. Die im meisten gespielten Doppel erreichten: Auracher/v. Powitz 1:6, Widmann/Auracher 2:3 und Dierstein/Kunze 4:8. Die restlichen Doppel erreichten 0:9, was insgesamt 12:26 gibt.



### Faires Spiel

Ritterlichkeit ist immer noch modern. Darum reichen sich Sportler vor dem Spiel die Hände zum Versprechen, fair zu sein. Auch im Verkehr ist dieses Versprechen angebracht. Es ist sogar entscheidend, denn auf der Straße bedeutet Fairneß Sicherheit und Leben.



Ihr guter Stern auf allen Straßen

MERCEDES-BENZ



Die Standard-Mannschaft stand mit W. Widmann, Dierstein, Auracher, v. Powitz, H. Kunze und Voigt. Als Ersatzspieler kamen Schloz, Hauenstein, Lambrecht und Wente zum Einsatz. Allen Spielern, voran den Veteranen Hugo Kunze und Waldemar von Powitz, sei hiermit nocheinmal für ihre Einsatzbereitschaft sehr herzlich gedankt.

#### Die Rückrunden-Ergebnisse:

| Kickers — Möhringen I     | 9:2 |
|---------------------------|-----|
| Kickers — Breuninger II   | 1:9 |
| Kickers — Sportfreunde    | 0:9 |
| Kickers — Neuwirtshaus    | 8:8 |
| Kickers — Heslach         | 8:8 |
| Kickers — Wangen          | 7:9 |
| Kickers — Sportbund       | 4:9 |
| Kickers — Giebel          | 7:9 |
| Kickers — Rohr            | 9:6 |
| Kickers — Sillenbuch      | 6:9 |
| Kickers — Steinhaldenfeld | 7:9 |
| Kickers — Botnang         | 9:7 |

Das Entscheidungspiel um den Verbleib in der Württembergischen Oberliga zwischen MTV Stuttgart und Stuttgarter Kickers endete am 29. Mai mit einem 9:6-Sieg des MTV. Zur Zeit läuft noch ein Protest gegen die Wertung dieses Spiels von unserer Seite aus.

Das Entscheidungsspiel um den 1. Platz in der Damen-Bezirksklasse Stuttgart zwischen Post Stuttgart und Stuttgarter Kikkers gewannen unsere Damen mit 9:5.

Durch Siege über Reutlingen (9:1), Reichenbach (9:7), Sindelfingen (9:0) und Asperg (9:1) erspielte sich unsere Damenmannschaft auf Anhieb den Aufstieg zur Württembergischen Damen-Landesliga. Mitaufsteiger sind die Damen des SSV Reutlingen. Herzlichen Glückwunsch!

Inzwischen kam auch die Abschlußtabelle der II. Herrenmannschaft. Mit 17:23 Punkten wurde der 7. Platz bei 11 Vereinen belegt. Gruppensieger wurde PSV Stuttgart III mit 33:7 Punkten. In die Kreisklasse I absteigen müssen Cannstatt und Untertürkheim.

Beim Kornwestheimer Turnier am 28. Mai belegte unser Bernd Auracher in der C-Klasse den 3. Platz und steigt somit in die B-Klasse auf. Herzlichen Glückwunsch!

#### Turniere im Monat Juli:

Kirchheim/Teck (TTVW-H); 2./3. Juli: Schwenningen (TTVW-H); 9./10. Juli: 16./17. Juli: SV Käfertal (bei Mannheim) -

bundesoffen;

30./31. Juli: TSV Musberg (bundesoffen).

### Schiedsrichter-Abteilung

LEITUNG: HELMUT EBERHARDT

Am 4. April 1960 hat sich unser Boß Helmut Eberhardt mit folgenden Worten an den Verbandschiedsrichter-Obmann Herrn Krämer, Stuttgart-Uhlbach, von der höchsten Spielklasse abgemeldet: "Nachdem ich nun fast ein Jahrzehnt in den höchsten Spielklassen als Schiedsrichter tätig war, möchte ich nun der Jugend den Vortritt lassen und meine Tätigkeit als Schiedsrichter in diesen Klassen beenden."

Es ist schade, daß Kamerad Eberhardt wegen seiner zu starken geschäftlichen Inanspruchnahme obigen Schritt tun mußte. Nicht zuletzt bewegte ihn dieser Schritt, weil Herr Weingärtner nicht objektiv in der Behandlung seiner Schiedsrichter ist. Wenn man sich als Schiedsrichter heute noch zur Verfügung stellt, dann erwartet man in erster Linie von den Schiedsrichterbehörden eine korrekte Behandlung, und eine solche muß Herrn Weingärtner abgesprochen werden. Dafür sind Beweise genügend vorhanden. Es darf angenommen werden, daß sich die Schiedsrichterverbände in Zukunft dagegen wehren werden. So darf es nicht weitergehen! Die Schiedsrichter sind Idealisten, und Männer lassen sich nicht wie Schuljungen behandeln.

Kamerad Eberhardt sei für seine lange Tätigkeit als Schiedsrichter der I. und II. Liga an dieser Stelle herzlich gedankt. Gleichzeitig wollen wir ihm gratulieren, daß er sich geschäftlich zu seinem Vorteil verändern konnte, nachdem er neben seiner Generalvertretung für Europa und die USA zum Direktor ernannt worden ist. Möge Kamerad Eberhardt auch in Zukunft für seine Kickers-Schiedsrichter Zeit finden und uns weiterhin der bewährte Abteilungsleiter bleiben.

Am 28. 5. 1960 sollten wir gegen den Gesangverein in Schnait ein Spiel absolvieren. Als wir auf den Sportplatz nach Schnait kamen, war alles still und leise. Unser Boß fuhr zum Vorstand des Silcherchors und mußte erfahren, daß sich die Sänger im Wengert befinden. Das Spiel sollte ins Wasser fallen. — Da kam die Erleichterung. — Die Feuerwehr hatte eine Ubung, und es wurde ein Blitzabschluß ge-

tätigt. Feuerwehr Schnait gegen Schiedsrichter der Stuttgarter Kickers. Es war ein sehr temperamentvolles Spiel, welches die Feuerwehr mit 3:1 gewann.

Abends war es dann im "Grünen Baum" sehr lustig. — Gedichte wurden vorgetragen, eine flotte Kapelle spielte zum Tanz. Der Silcherchor sang wundervolle Lieder, und das Silcherquartett erfreute uns mit herrlichem Gesang. Daß es uns gefallen hat, geht daraus hervor, daß wir beim "Tagen" Schnait verließen.

Unser Kamerad Fritz Feucht bekam an diesem Tag sein Hochzeitsgeschenk überreicht, worüber seine Frau und er sich sehr freuten. Auf diesem Wege nochmals herzliche Gratulation und viel Glück.

Am 16. Juni, Fronleichnam, spielten wir in Leinfelden gegen die AH des TSV Leinfelden. Wir hatten Pech. — Trotz überlegenem Spiel und drei Lattenschüssen mußten wir uns mit einem 1:1 begnügen. Anschließend war ein munteres Kegeln in der Filderhallengaststätte. Drei Stunden wurde gekämpft. Unsere Frauen auf einer Bahn und wir Männer nebenan. Es war ein wirklich nettes Erlebnis, wobei viel gelacht wurde.

Am 8. Juli fuhren wir mit 8 PKW's und einem VW-Bus nach Basel.

Beim Länderspiel Deutschland gegen Chile nahm unser Boß mit Kamerad Dienst Fühlung auf, und so konnte ein Spiel (Trainingsspiel) gegen die Schiedsrichterkameraden des Regionalverbandes Nord-West-Schweiz abgeschlossen werden. In Frühe ging es über Steinenbronn, wo wir einen Frühschoppen einnahmen, nach dem ersten Etappenziel Schwenningen. Dort besichtigten wir die Automatenfabrik von Herrn Strohm. Die Führung unter einem Ingenieur war sehr interessant. Anschließend wurden wir von Herrn Strohm zum Essen in die Sportclubgaststätte eingeladen. Herrn Strohm möchten wir an dieser Stelle herzlichen Dank sagen.

Nächstes Etappenziel war der Titisee, wo wir uns eine Stunde aufhielten und die herrliche Gegend genossen. Über den Feld-

# Mitglieder berücksichtigt bei Euren Einkäusen unsere Inserenten

berg, durch das Wiesental kamen wir dann nach Basel. Am Badischen Bahnhof in Basel empfingen uns die Schweizer Kameraden, ca. 25 Mann stark. Es war alles da, was Rang und Namen hatte. Von dort aus fuhren wir im Geleitzug der Basler Schiedsrichter in eine Kaserne. Vor den Fenstern der Kaserne fuhren wir mit unseren wehenden blau-weißen Fahnen mit Kickers-Abzeichen eine Ehrenrunde. Die jüngeren Kameraden, insgesamt 17, wurden in der Kaserne einquartiert. Unser Boß ließ es sich nicht nehmen, bei der Jugend zu verweilen und die Aufsicht zu übernehmen. Kamerad Berger übernahm dann die Hotel-Gruppe, die im Hotel Alfa untergebracht war.

Am Abend saß man in gemütlicher Runde zusammen und ging spät ins Bett. Am 9. Juli war Besichtigung des Basler Zoos, und wir staunten, was wir alles dort erleben durften. Es war wunderbar. Um 12.30 Uhr war im Hotel Alfa gemeinsames Mittagessen. Eine herrliche Tafel lud uns zu einem guten und reichlichen Mittagsmahl ein. Anschließend unternahmen wir eine Dampferfahrt auf dem Rhein und besichtigten einen Turm. Um 18 Uhr stieg dann unser Match. Auswahl Schiedsrichter Nord-West-Schweiz gegen Schiedsrichter Stuttgarter Kickers. Ergebnis 3:4. In der ersten Halbzeit klappte es nicht so richtig, dann stand es kurz vor dem Abpfiff 3:3, und am Ende waren wir ein guter Gewinner. Wir hatten mehr vom Spiel. Jedoch sei gesagt, die Basler Kameraden waren sehr auf Zack. Beim Rückspiel muß sich jeder Kamerad anstrengen, damit wir auch aus diesem Spiel ehrenvoll hervorgehen.

Nach dem Spiel war ein Essen mit Ansprachen. Das Essen war, wie am Mittag, sehr gut und sehr reichlich. Wir wurden vom Fußballregionalverband Nord-West-Schweiz, Herrn Präsident Renschler mit seinem Vize, und vom Schiedsrichterobmann des Schweizerischen Fußballverbandes sowie vom Obmann des Basler Schiedsrichter-Teams herzlich begrüßt.

Nach der Begrüßung, wobei Geschenke ausgetauscht wurden, ging es in einen Fastnachtskeller. Als Geschenk erhielten wir von den Schweizer Kameraden einen wunderbaren Kupferteller mit der Ansicht von Basel. Jeder Kamerad erhielt eine Basler Fastnachtsmaske, die sehr schön sind.

In dem schon erwähnten Fastnachtskeller war allerhand los. Erst gegen 5 Uhr in der Früh war dann auch in der Kaserne nach einer Parade im Schlafanzug mit Gewehr und Stahlhelm und einer Riesensaalschlacht mit Kissen Ruhe eingetreten. Einige sollen gar nicht im Bett gewesen sein.

Um 8 Uhr war dann Wecken, und um 10 Uhr verließen wir Basel. Unsere Schweizer Kameraden gaben uns noch Geleit bis zur Grenze. Dort verabschiedete man sich mit freudestrahlenden Gesichtern mit dem Gedanken, sich bald in Stuttgart wiederzusehen.

Für die herrlichen Stunden, die wir in der Schweiz erleben durften, möchten wir unseren Schweizer Freunden herzlich danken und für ihre große Mühe vielen Dank sagen. Wir fuhren dann, in jedem Wagen war eine blau-weiße Fahne, nach Freiburg, wo wir das Münster besichtigten und Mittag aßen. Um 14 Uhr war Weiterfahrt Kinzig, Wolfachtal nach Freudenstadt. Über Altensteig ging es dann nach Warth. Dort besuchten wir Frau Eberhardt, die Boß-Frau, die dort im Urlaub weilt. Es gab dort Kuchen und Kaffee und es war auch dort sehr nett. Um 18 Uhr kamen wir nach Böblingen, und dort war Endstation, d. h. von hier aus gingen die Autos ihre eigenen Wege.

Kamerad Eberhardt hielt noch eine kurze Ansprache, Kamerad Schuon dankte unserem Boß für seine Arbeit und für das wirklich schöne Erlebnis, das er der Abteilung mit dieser Fahrt bereitet hat.

An neuen Kameraden begrüßen wir Kamerad Hutzenthaler und Kamerad Brauckhoff in unseren Reihen. Möge es ihnen bei uns gut gefallen. Wir werden uns bemühen, gute Kameraden zu sein.

Unsere letzten Versammlungen waren sehr interessant und auch sehr gut besucht. Wir rufen auch heute wieder Mitglieder des Vereins und Außenstehende auf, werdet Schiedsrichter, kommt zu uns in unsere Abteilung!



# G E S A N G

LEITUNG: ALBERT SCHMID

### Neues Leben ...

... blüht aus den Ruinen. Damit ist natürlich nicht unser gutes altes Vereinsheim gemeint, das schon so manchen Sturm in Freude und Leid erlebt hat, sondern das wackere Häuflein der Gesangs-Abteilung, das bis vor kurzem noch unaufhaltsam dem Niedergang entgegenzustreben schien. Die Liaison mit dem "Stuttgarter Männer-Quartett Freundschaft 1922" unter der bewährten Leitung des Urmusikanten Hubert Heinen, Chordirektor a. D., hat sich äußerst fruchtbringend ausgewirkt. Schlagender Beweis hierfür ist die erfolgreiche Familienzusammenkunft, zu der die Gesangs-Abteilung am 11. Juni ds. Js. in das arrangiert von dem unternehmungslustigen Clubhaus in Degerloch eingeladen hatte, Abteilungsleiter Albert Schmid, dessen großes Verdienst es ist, daß die nunmehr 48jährige Gesangsabteilung wieder zu einem solchen Aufschwung gelangte. Die in gro-Ber Zahl erschienenen Kickers, unter denen man sich allerdings noch einige mehr von dem alten treuen Stamm gewünscht hätte, waren begeistert von den schönen, abwechslungsreichen Darbietungen, Volkslieder, Kunstchöre und den Chor der Mönche aus der Oper "Die Macht des Schicksals" von G. Verdi aufwiesen. Höhepunkt aber waren die solistischen Vorträge der Sängerin Frau Eli Dulmaux-Hirschfelder, einer einstigen Schülerin von Chordirektor Heinen, die sich in liebenswürdiger und dankenswerter Weise für diese Veranstaltung zur Verfügung gestellt hatte und mit ihrer prachtvollen Stimme die Zuhörer in ihren Bann zog.

Willy Pilz, der treue Freund und Gönner der Gesangs-Abteilung, brachte mit von echtem Kickersherzen kommenden und zu Herzen gehenden Worten zum Ausdruck, was wohl alle, die an dem Geschick des ganzen Vereins teilnehmen, gefühlt haben. Die Gesangsabteilung habe nach langer Zeit wieder einen Abend veranstaltet, der an die alte Tradition anknüpfe und den Anwesenden eine große Freude gemacht habe. Dafür sei ihr herzlicher Dank gesagt. Hier und da wurde der Wunsch geäußert, daß noch öfters solche geselligen Zusammenkünfte durchgeführt werden sollen. Nun, die Gesangsabteilung ist dazu gerne bereit und bemüht, das gesellschaftliche Niveau des auch gerade auf diesem Gebiet traditionsreichen Sportvereins Stuttgarter Kickers zu heben und zu fördern. Sie würde sich daher freuen, hierbei die aktive und passive Unterstützung möglichst vieler Kickers zu finden. H. P. S.

# Gesund, leistungsfähig

durch

# "Vaihinger" Obstsäfte

Qualitätserzeugnisse von der

Fruchtsaft - Gesellschaft m. b. H. Stuttgart - Vaihingen



# JUGEND

LEITUNG: JOSEF SCHIPS

### Fußball-Jugend

### Unsere A 1 beim Pfingstturnier in Rheinfelden

Wie in den Vorjahren nahm auch dieses Jahr unsere A1 beim Pfingstturnier in Rheinfelden teil. Sowohl Betreuer Herr Schips als auch die Mannschaft mit den Spielern Friedrich, Eipperle, Bachmann, Haug, Scheufler, Biedermann, Wendel, H. Schmidt, Gaismaier, V. Schmidt, Brauer, Bussinger, Feifel, Heinzmann, Aigner und Roth waren sich von vornherein klar, daß dieses Turnier zum Saisonende eine sehr schwere Prüfung bedeuten würde. Um so mehr, als wir den im Vorjahr errungenen Wanderpokal zu verteidigen hatten. An Konkurrenz mangelte es auch diesmal nicht, denn der rührige Veranstalter VFR Rheinfelden hatte wie immer alles getan, um sein Turnier so stark wie möglich zu besetzen. 10 Mannschaften aus 3 Ländern waren in zwei Gruppen eingeteilt, und zwar der Karlsruher SC, Mainz 05, Grasshoppers Zürich, Duisburg 99 und der Veranstalter in Gruppe A und SSV Reutlin-FC Mulhouse (Elsaß), Alemania Aachen, Altona 93 und unsere A1 in Gruppe B, wobei in den Gruppen jeweils jeder gegen jeden spielen mußte. Die Spiele begannen am Pfingstsamstagmittag und wurden bis zum Ende am Pfingstmontag von der Turnierleitung reibungslos abgewickelt, was dem Veranstalter das allerbeste Zeugnis ausstellt. In unserem ersten Spiel mußten wir gegen Alemania Aachen antreten. Wir spielten mit Friedrich im Tor, mit Eipperle und Feifel in der Verteidigung, mit Haug, Scheufler und Bussinger in der Läuferreihe und mit Volker Schmied, Brauer, Gaismaier, Schmidt und Wendel im Sturm. Unsere Mannschaft spielte ohne große Nervosität und war von Spielbeginn an tonangebend. Pech für sie war aber, daß der Aachener Torhüter, der später als bester Torhüter des Turniers ausgezeichnet wurde, über sich selbst hinauswuchs und nacheinander Schüsse von Mittelstürmer und linkem

Flügel unschädlich machte. Besser machte es dann kurz vor Halbzeit der Aachener Linksaußen, der einen der wenigen Aachener Angriffe mit einem Torschuß abschloß. Das war das 1:0, und in der zweiten Halbzeit gelang es unserer Mannschaft bei verteiltem Feldspiel trotz größter Bemühungen nicht mehr, den Ausgleich zu schaffen. Ende also 1:0 für Aachen. Auch in unserem zweiten Spiel gegen Altona 93 konnte unser Sturm kein Tor erzielen, und man trennte sich schließlich gerechterweise 0:0. Im dritten Spiel, das am Sonntagnachmittag gegen den SSV Reutlingen stattfand, mußten wir unbedingt einen Sieg erzielen, um nicht an das hintere Ende der Tabelle abzurutschen. Unser Spiel lief gut, und in der zweiten Halbzeit konnten wir endlich unsere Überlegenheit in Tore ummünzen; unser weitaufgerückter Mittelläufer Scheufler schickte den Ball aus 14 m Entfernung ins Netz. Jetzt war der Bann gebrochen. Unsere Mannschaft stürmte weiter, konnte aber trotz weiterer Möglichkeiten keine Tore mehr erzielen. Vor dem letzten Spiel gegen den FC Mulhouse hatten wir also 3:3 Punkte und 1:1 Tore. Nach Lage der Dinge brauchten wir einen Sieg über den FC Mulhouse, um bei einem Ausrutscher des führenden Aachen vielleicht sogar noch in das Endspiel zu kommen, aber dieser Wunsch ging nicht in Erfüllung. Wieder spielten wir unglücklich 0:0, unglücklich, weil der Schiedsrichter ein einwandfrei erzieltes Tor von Gaismaier nicht anerkannte. So waren wir dann nach Abschluß der Vorrundenspiele punktgleich mit Altona 93 hinter Aachen, hatten aber um 1 Tor das schlechtere Torverhältnis und mußten mit dem 3. Platz in unserer Gruppe vorliebnehmen. So spielten wir am Pfingstmontag gegen den Dritten der Gruppe A, Grasshoppers Zürich, um den 5.-6. Platz. In diesem Spiel war dann unsere Mannschaft am Ende ihrer Kräfte und verlor mit 3:0 klar. Die letzten Spiele bestritten wir mit der Mannschaft Friedrich, Eipperle, Bachmann, Haug, Scheufler, Bidermann, Wendel, H. Schmied, Gaismaier, Aigner (Brauer) und Bussinger (Feifel).

Turniersieger wurde schließlich der KSC durch einen 1:0-Endspielsieg über Aachen. Dieses Spiel war der Höhepunkt eines Turniers, das unter den Jugendturnieren Deutschlands einen bedeutenden Platz einnimmt. Alle anwesenden Vereine waren voll des Lobes über die hervorragende Organisation, die nette Aufnahme von Seiten der Bevölkerung und die große Mühe, die sich die Veranstalter gegeben hatten, um

ihren jungen Gästen den Aufenthalt in Rheinfelden auch außerhalb des Spielfeldes zu einem wirklichen Erlebnis zu machen. Daß das dann auch der Fall war, das bewiesen die herzlichen Dankesworte, die Heinz Fütterer als Begleiter der KSC-Jugend bei der Siegerehrung fand, bei der es viele schöne Preise für Mannschaften und Einzelspieler gab.

Auch wir danken dem VFR Rheinfelden noch einmal recht herzlich für die schönen Pfingsttage an der deutsch-schweizerischen Grenze und hoffen, daß wir im nächsten Jahr wieder die Möglichkeit bekommen, am Rheinfelder Pfingstturnier teilzunehmen.

H. Schm.



### Rudi Kölbl bedient Sie an der Tankstelle und Pflegestation Rheinpreußen beim Fernsehturm (Eingang Kickersplatz)

### A 2-Jugend in Niefern

Beim gutbesetzten A-Jugend-Turnier des FV 09 Niefern gelang der A 2 ein in gleichem Maße überraschender wie erfreulicher Erfolg. Durch beachtenswerte Leistungen zog unsere A 2 ins Endspiel ein, wo sie der A 1 des FC Bayern München 0:1 unterlag. Die Spiele, die über 2 x 10 Minuten gingen, nahmen zunächst für die A2 einen unglücklichen Verlauf. Zwar konnte in der ersten Begegnung der 1. FC Eutingen 1:0 besiegt werden, aber kurz vor dem Schlußpfiff mußte Werner Bidermann mit einem Muskelriß ausscheiden. Trotz dieses Handicaps gewann die A 2 gegen Germania Brözingen und den FC Kieselbronn jeweils 1:0 und stand nach einem 0:0 gegen den 1. FC Pforzheim als Sieger der Gruppe 2 fest. In der letzten Begegnung trennten sich der VfR Schwenningen und die in Anbetracht ihres Gruppensieges und des bevorstehenden Endspiels verhalten spielende A 2 0:0.

Das Finale sah eine technisch versierte Bayern-Elf gegen die kämpferisch hervorragende A 2 bereits in der 4. Minute in Führung gehen. Trotz größter Bemühungen gelang der A 2 der Ausgleich nicht, denn der Münchner Torhüter präsentierte sich in einer überragenden Form, so daß er von unseren Spielern "Klein-Fazekas" genannt wurde. Er hielt auch wirklich wie sein ungarisches Vorbild.

Der Betreuer der A 2, Herr Lebküchner, hatte für das Turnier folgende 13 Spieler nominiert, die auch alle zum Einsatz kamen:

den Torhüter Rainer Schulz, die Verteidiger Volker Schidl, Manfred Feifel, Rolf Bogner, die Läufer Klaus Schumacher, Klaus



Sportausrüstung, Sportbekleidung, Camping · Stuttgart, Calwer Straße 41 und Lautenschlagerstraße 24 gegenüber Metropolpalast Verlangen Sie den neuen Sport-Prospekt.

# Bring Deinen Freund mit zum Spiel!

Heugel, Werner Bidermann, Gerd Bachmann, und die Stürmer Volker Schmitt, Peter Benkesser, Walter Locher, Hans Roth und Dieter Heinzmann.

Rainer Schulz wurde als der "beste Torhüter des Turniers" ausgezeichnet.

### **B** 1-Jugend

Die von Herrn Dieter Schad betreute B 1 setzte die Reihe ihrer Freundschaftsspiele fort. Nach FV Union Böckingen, VfR Heilbronn, 1. FC Pforzheim und FC Bayern München gastierte am Ostermontag der FC Industrie Zürich auf Degerlochs Höhen. Obwohl sich die Schweizer durch 6 A-Jugendliche verstärkt hatten, unterlagen sie einer glänzend aufgelegten B1 1:8. In unserer B1 überzeugten ganz besonders der unverwüstliche Stopper Erwin Mack und Mittelstürmer Volker Gebhardt. Beim Hermann-Frey-Turnier in Ulm gelang es der B1, in der Vorrunde den BC Augsburg mit 2:1 auszuschalten und ins Endspiel einzuziehen. In dem ausgeglichenen Spiel ging der BCA zunächst 1:0 in Führung, aber Volker Gebhardt erzielte den Ausgleich. Durch die Verwandlung eines Elfmeters konnte schließlich Gerhard Roth den knappen Sieg sicherstellen. Im Endspiel besiegte dann die B1 den SSV Ulm 3:1, der sich durch einen 2:1-Erfolg über den SSV Reutlingen fürs Finale qualifiziert hatte.

In der Pokalrunde errang die B 1 im Alleingang, ohne Minuspunkt und Gegentor, den Gruppensieg. Im ersten Spiel holte sie sich beim TV Echterdingen einen 7:0-Sieg, wobei allein die Außenläufer vier Treffer erzielten (Hartmut Haupt 3, Gerhard Roth 1). Jürgen Schnabels rasantes Flügelspiel beeindruckte besonders.

Die weiteren Ergebnisse:

| FV 1896 — B1          | 0:3      |
|-----------------------|----------|
| B1 — Möhringen        | 10:0     |
| B1 — Allianz kampflos | gewonnen |
| Rohr — B 1            | 0:1      |
| B1 — Wangen           | 9:0      |

Der Höhepunkt in der sich ihrem Ende zuneigenden Saison war ohne Zweifel die **Pfingstreise**, welche die B 1 über Waldshut nach Zürich führte, wo sie in einem internationalen Turnier unter 16 Mannschaften einen durchaus beachtlichen 3. Rang erringen konnte.

Am Pfingstsamstag war die B1 zunächst Gast des VfB Waldshut, dessen A-Jugend von ihr 3:2 besiegt wurde. Trotz überaus schlechter Witterungsverhältnise zeigte die B1 eine prächtige Gesamtleistung.

Das Turnier in Zürich, bei dem die letztjährige ebenfalls von Herrn Dieter Schad betreute B 1 zweiter wurde, begann nicht unbedingt verheißungsvoll. Gegen Young Fellows Zürich wurde auf Grund der Nervosität unserer Spieler nur ein 0:0 erzielt; dieser Punktverlust sollte der B 1 später die Teilnahme am Endspiel kosten.

Im 2. Spiel knüpfte die B1 dann an ihre großartige Form an und bezwang Konstanz durch ein Schnabel-Tor 1:0. Unglücklich verlief die letzte Vorrundenbegegnung für die B1; zwar gelang ihr gegen Nordstern Basel ein überzeugender 3:0-Sieg, der den Gruppensieg bedeutete, jedoch verlor sie für den weiteren Turnierverlauf ihren Mittelstürmer Volker Gebhardt, der einen Schlüsselbeinbruch erlitt.

In den anderen drei Gruppen qualifizierten sich Rapid Lugano, Winterthur und Uster für die Halbfinalspiele. Die Paarungen:

> Lugano — Uster Winterthur — Kickers

Das Treffen gegen Winterthur nahm einen für die B1 tragisch-dramatischen Verlauf, dessen Einzelheiten hier erwähnt werden sollen:

1:0...durch einen Schrägschuß des ausgezeichnet spielenden Bernd Haar.

1:1... durch einen Freistoß, dessen Berechtigung außer Zweifel stand, dessen Ausführung aber überaus rätselhaft vonstatten ging: Ein Schweizer Stürmer nahm den Ball in die Hände, rollte ihn in den Strafraum, lief dem Leder nach und schlug es an unseren bewegungslos verharrenden Abwehrspielern vorbei ins Tor!! Man fragte sich unwillkürlich, ob die Schweiz die Fifa-Regeln anerkannt hat!?



GALLION · Stuttgart, Büchsenstraße- Ecke Rote Straße · Führendes Fachgeschäft für Tapeten, Bodenbeläge, Gardinen, Orientteppiche, moderne Teppiche

1:2 ... durch Elfmeter, wobei diesmal sowohl Berechtigung als auch Ausführung äußerst fraglich waren. Im fairen Tackling gelang es dem Kickers-Mittelläufer Erwin Mack, seinen Gegenspieler vom Ball zu trennen, wobei dieser ins Straucheln kam. Der "Referee" entschied auf "Penalty", der aber von dem ausführenden Spieler nicht verwandelt wurde, worauf der Schiedsrichter eine Wiederholung des Strafstoßes anordnete (Torwart Hettich soll sich bewegt haben), der dann dem Gegner die Führung brachte.

In der begreiflichen Aufregung ließ dann die B1 eine große Ausgleichschance ungenützt. Der Schiedsrichter bestrafte ein unfaires Vorgehen an Schnabel im gegnerischen Strafraum mit einem Elfmeter, den aber Gerhard Roth verschoß.

2:2... Gerhard machte aber alles wieder gut, als er Sekunden vor Schluß durch ein herrliches Kopfballtor den Ausgleich erzielte. Da Winterthur in der Vorrunde 6:0 Punkte errang, während die B1 der Stuttgarter Kickers nur 5:1 Punkte aufzuweisen hatte, erreichten die Schweizer durch diese rätselhafte Bestimmung das Endspiel, in dem sie gegen den Vorjahressieger Lugano mit 0:1 den Kürzeren zogen.

Im Spiel um den 3. Platz besiegte die B 1 den Schweizer Verein Uster 2:0. Der vom Glück gewiß nicht begünstigten B 1 gebührt für ihre großartigen Leistungen ein Gesamtlob:

den Torhütern Tassilo Hettich, Heinz Brodbeck, den Verteidigern Gerhard Stäbler, Wolfgang Rehm, Hartmut Back, den Läufern Hartmut Haupt, Erwin Mack, Gerhard Roth, und den Stürmern Peter Wittmann, Eberhard Ostendorff, Volker Gebhardt, Klaus Quadflieg, Jürgen Schnabel und Bernd Haar.

### Weibliche Leichtathletik-Jugend

Bei den Bezirks-Jugendfünfkampfmeisterschaften am 12. Juni auf dem Wasensportplatz "Festwiese" errangen wir bei der weiblichen A-Jugend die Mannschaftsmeisterschaft und folgende Mädels dabei die beigesetzten Plätze:

100 m Hoch Weit Kugel Diskus Punkte

| 1.                | Renate  | e Renz  |      |      |       |      |
|-------------------|---------|---------|------|------|-------|------|
|                   | 13,1    | 1,33    | 5,20 | 8,54 | 28,38 | 3375 |
| 2.                | Inge K  | Caiser  |      |      |       |      |
|                   | 13,3    | 1,33    | 4,85 | 7,77 | 24,70 | 3102 |
| 5.                | Eva G   | ebele   |      |      |       |      |
|                   | 13,2    | 1,30    | 4,40 | 6,82 | 21,88 | 2811 |
| 6.                | Sieglin | nde Fis | cher |      |       |      |
|                   | 14,9    | 1,30    | 4,63 | 7,11 | 21,10 | 2603 |
| 7. Marianne Heiss |         |         |      |      |       |      |
|                   | 14,3    | 1,25    | _    | 8,53 | 23,71 | 2156 |
| 3 ung. Vers.      |         |         |      |      |       |      |

zusammen 14047 Punkte,

gegenüber 13797 Punkten am 5. Juli v. Js. bei den württembergischen Jugend-Fünfkampfmeisterschaften.

Renate Landthaler und Helga Schäfer belegten bei der B-Jugend mit 2816 bzw. 2030 (ohne Ballweitwurf, da sie sich verletzte) die beiden ersten Plätze. Leider fehlten infolge der vorausgegangenen Ferienwoche etc. viele Mädels, so daß wir nur mit einer Mannschaft, die aus sechs Mädels besteht, wovon fünf gewertet werden, antreten konnten.

Anläßlich eines DJMM-Durchganges anderer Vereine im Neckarstadion erreichte unsere erste Viererstaffel in der Besetzung Kaiser, Renz, Landthaler und Gebele am 18. Juni 51,6 Sekunden und damit die Teilnahmeberechtigung (Qualifikationszeit 52,2 Sekunden) an den vom 29. bis 31. Juli in Neuwied stattfindenden deutschen Jugendmeisterschaften. Nun muß unsere Fünfkampfmannschaft am 17. Juli anläßlich der württembergischen Jugend-Fünfkampfmeisterschaften in Waiblingen noch eine anständige Punktezahl schaffen, um auch mit ihr bei den deutschen Jugendmeisterschaften, und zwar erstmals, erscheinen zu können.

Von den Ergebnissen bei den Südwestdeutschen Kampfspielen ist noch die Verbesserung von Inge Kaiser im Kugelstoßen auf 8,15 m nachzutragen. Am 25. Juni wollten wir mit elf Schülerinnen beim Bezirksmehrkampftag mittun. Während drei Schülerinnen, teils durch Krankheit, abgehalten waren, durften zwei nicht teilnehmen, da wir aus bestimmten Gründen nur sechs gemeldet hatten. Sogeht es natürlich auch nicht, meine Herren vom Verband. Die Ergebnisse:

Schülerinnen A: Vierkampf: 3. Regine Schlote 1328 Pkte., 5. Ulrike Bürgin 1120 Pkte., 7. Jutta Schäfer 942 Pkte., 9. Gisela Wendel 904 Pkte., 10. Maria Renner 894 Pkte. (drei ungültige Versuche beim Weitsprung).

Schülerinnen B: Dreikampf: 2. Uta Hänsel 916 Pkte.

Bei den am folgenden Tag, dem 26. Juni, stattgefundenen Stuttgarter Bezirksjugendmeisterschaften im Neckarstadion errangen unsere Mädels von insgesamt 9 ausgetragenen Disziplinen allein 7 erste Plätze. Da wir 6 gute Kräfte nicht zur Stelle hatten, mußten 8 Konkurrenzen ausfallen, bei denen uns 5 bis 6 erste Plätze sicher gewesen wären. Über den Mittag setzte noch Regen ein, der die Bahn aufweichte.

Weibliche Jugend A: 100 m: 1. Renate Renz 13,1 Sek., 2. Inge Kaiser 13,3 Sek., 3. Eva Gebele 13,6 Sek. Hochsprung: 2. nate Renz 5,09 m, 4. Inge Kaiser 4,82 m. Brigitte Kroemer 1,30 m. Weitsprung: 1. Re-Kugelstoßen: 3. Marianne Heiss 8,33 m. Diskuswerfen: 1. Renate Renz 29,35 m, 4. Inge Kaiser 24,06 m, 5. Eva Gebele 22,33 m, 6. Brigitte Kroemer 21,21 m.

Weibliche Jugend B: 100 m: 1. Renate Landthaler 13,3 Sek., 6. Evi Hammele. Hochsprung: 1. Renate Landthaler 1,30 m, 3. Helga Schäfer 1,25 m. Weitsprung: 1. Renate Landthaler 4,61 m, 4. Helga Schäfer 4,43 m. Kugelstoßen: 1. Helga Schäfer 7,51 m.

Leider kann die Stuttgarter Tagespresse nicht immer unseren Wünschen um Veröffentlichung unserer Erfolge entgegenkommen, wie aus folgenden Zeilen der "Stuttgarter Zeitung" (Sportredaktion) hervorgeht: "...es ist nicht so, daß wir die Schwierigkeiten nicht kennen, die bei der Betreuung von Mannschaften, insbesondere von Jugendmannschaften, auftreten, sondern wir haben ganz einfach keinen Platz

für die Berichterstattung von Jugendveranstaltungen. Freilich ist das keine Regel
ohne Ausnahme, aber im großen und ganzen müssen wir doch irgendwo einen Punkt
machen. Wir nehmen an, daß Sie das verstehen. Insofern dürfte Ihr freundliches
Schreiben vom 10. Mai beantwortet sein."
Wir wiederholen trotzdem unsere Bitte an
die "Zeitung" und die "Nachrichten":
Schweigt uns das eine oder andere Mal
nicht einfach tot!

Im Monat August, dem eigentlichen Fe-

rienmonat unserer Jugend, finden statt:

- 20. August: Abendsportfest des Bezirkes Stuttgart im Neckarstadion
- 27. August: Landesoffenes Frauensportfest des Bezirkes Stuttgart

Die neuen Kameradinnen Christel Kerber, Gabriele Koch, Ute Muzzulini (A), Evi Hammele (B) sowie die Schülerinnen Dagmar Rethfeldt, Regine Schlote (A), Christine Hauser und Ute Hänsel (B) begrüßen wir auf das herzlichste.

# Männliche Handball-Jugend

A-Jugend:

Die Endrundenspiele haben begonnen!
TB Untertürkheim — Kickers A 10:13 (5:4)
Dieses erste Endrundenspiel war auf Grund einer regelsicheren Schiedsrichterleistung (Verbandsliga) seit langem das fairste. Der Platz war an beiden Seiten miserabel. Bis 15 Minuten vor Schluß lagen wir mit 1 bis 2 Toren zurück, obwohl unser Spiel gut lief, aber die Schüsse kamen nicht an. Plötzlich verließen den TBU die Kräfte, und unser Sturm im Verein mit den Läufern nützte die Gelegenheit sofort. Der Mannschaft gebührt ein Gesamtlob. Dank unseren Fahrern für ihre Unterstützung mit den Autos.

Kickers A — TB Untertürkheim 14:8 (8:6) In einem flotten Spiel blieben auch diesmal die Punkte bei uns. Der TBU schoß zwar sehr oft an Latte und Pfosten, vergab aber auch 5 Vierzehnmeter, so daß nicht nur von Pech die Rede sein kann. Schiedsrichter Dengler leitete gut.

### B-Jugend:

Am 16. 6. morgens um 9 Uhr trafen sich 12 Spieler und der Betreuer in Fellbach, um eine alte Tradition, nämlich die Wanderungen der Handballjugend, wieder aufleben zu lassen. Über den Kappelberg — Rotenberg — Wangener Höhe — Sillenbuch — Heumaden — Eichenhain wanderten wir in 6 Stunden auf den Kickersplatz, wo bei ausgiebigem Vesper der Körper wieder mit "Geist" versehen wurde. Die Stimmung war gut, und der Zweck der Wanderung wurde erfüllt. Der Wunsch nach Wiederholung wurde laut und soll erfüllt werden.

Unser Freundschaftsspiel beim TVC wäre wegen des Fußball-Endspiels beinahe ins Wasser gefallen. Sowohl der TVC als auch wir mußten auf einige unkameradschaftliche Spieler verzichten und diese durch C-Spieler ersetzen. Schwellnus, Deiß und Beckmann entfachten einen tollen Spielwirbel, und im Verein mit der guten Leistung unseres Torhüters und zeitweilig auch der Abwehr gelang ein 21:10 (9:5)-Sieg.

### C-Jugend:

TV Echterdingen — Kickers C 3:12 (2:7) Nicht sehr siegessicher fuhren wir zum



# Das Clubhaus der Stuttgarter Kickers

bietet aus Küche und Keller nur das Beste WILLIGOTZ, Stuttgart-Degerloch, Jahnstr. 100, Tel. 74395

Die Gaststätte ist für Jedermann geöffnet - Große Parkmöglichkeit Große gemütliche Räume für 200 Personen - Garten für 300 Personen Rückspiel nach Echterdingen, weil unsere Abwehr auf Siess und Löhmann verzichten mußte. Heinz Köhler im Tor, Herrmann Mäurle als Mittelläufer und Eckhard Prosser im Sturm waren in Hochform und ließen den Gegner nicht aufkommen.

Die C führt nach wie vor die Tabelle mit 110:27 Toren und 16:0 Punkten an. Im Freundschaftsspiel gegen TVC wurde mit Ersatz und viel zu wenig Einsatz 6:11 verloren. Nur H. Köhler im Tor konnte gefallen.

# Weibliche Handball-Jügend

Wir haben es geschafft und nehmen als zweiter Sieger des Kreises Stuttgart an den Spielen um die Württ. Mädelmeisterschaft teil. Die Vorrunde ist am 11. September. Die Mädel von Fellbach haben ihren Titel mit einem Punkt Vorsprung verteidigen können und wurden wieder Kreismeister. Nun haben wir die Chance, uns bei den Württ. Mädelmeisterschaften einen guten Platz in Württemberg zu sichern. Ob wir diese Chance wohl nutzen werden?!

Der Kreis Stuttgart beteiligt sich mit seiner Kreisauswahlmannschaft an den Pokalspielen in Württemberg. Wir spielen auf Großfeld, und auch hier wurden 4 Mädel unserer ersten Mannschaft aufgestellt. Jetzt geht es in die wohlverdienten Schulferien, um nachher mit neuer Kraft an den Spielen um die Württ. Mädelmeisterschaft teilzunehmen, während sich unsere Schülerinnen an den Pokalspielen beteiligen.

Lehmann

### Tischtennis-Jugend

Württembergischer Jugendmannschaftsmeister wurde zum 5. Mal in ununterbrochener Reihenfolge PSV Stuttgart vor ASV Horb.

Bei den Mädchen holte sich TTV Sigmaringen den Titel vor SV Böblingen.

\*

Beim Turnier in Nürtingen Anfang April gab es im Jungeneinzel einen doppelten Kickerserfolg: Uli Dochtermann belegte den 1. Platz vor Peter Wilcke.

Im Jungendoppel kamen Krings/Dochtermann (PSV/Kickers) auf den 1. Platz. Seiz/Wilcke (MTV/Kickers) wurden Dritter.

\*

Das **Jugend-Turnier in Kornwestheim** am 21. Mai sah im Jungeneinzel Dittmar Seiz (MTV) vor Uli Dochtermann (Kickers).

Im Jungendoppel konnten Kurz/Wyputta (MTV/PSV) den 1. Platz belegen. Auf den Plätzen folgten Seiz/Wilcke (MTV/Kickers) und Krings/Dochtermann (PSV/Kickers).

HERRENHUTE
und MUTZEN
in allen Preislagen

HUT-MULLER

Kirchstraße 6 beim Marktplatz

# Sport und Geselligkeit

Von O. Hummel (Frankfurt)

Die Bedeutung des Sports in der heutigen Zeit der industriellen Massengesellschaft ist weit größer als früher. Das Wesen unseres gesellschaftlichen Daseins ist gekennzeichnet durch die Vereinsamung des Einzelnen inmitten einer dichtbesiedelten Umwelt. Arbeitsbelastung, Arbeitstempo und die Nachbarschaft zur Maschine führen zu zwei wesentlichen Hemmnissen für die Kontakte mit den Nebenmenschen: steil ansteigende Ermüdungskurve und Einschränkung des Gesprächs. Das reiche Angebot von Film, Funk und Fernsehen ebenso wie des technischen Spielzeugs verführt dazu, die verbliebene Freizeit in einer ähnlich kontaktlosen Situation zu durchleben. Wo diese Einflüsse nicht ausreichen, setzt die Wirkung der Flut bebilderter Druck-Erzeugnisse ein. Die Art des Gebotenen in all diesen Fällen ist entweder bereits vordurchdacht und aufnahmegerecht gestaltet oder besteht nur aus optischen und akustischen Reizen, die einer Auseinandersetzung mit dem Nebenmenschen eher hinderlich als förderlich sind. Die Freizeit wird dergestalt zu einem ebenso kontaktlosen Konsumbereich wie der Arbeitstag zu einem kontaktarmen Leistungsbereich geworden ist.

### Wichtige Krisen-Aufgabe für Sport

Dieser Lebenszustand gilt nicht nur für die mitten in der Berufsarbeit stehenden Generationen, er formt gleichermaßen die in der Ausbildung, Lehre und im Berufsbeginn stehenden jüngeren Jahrgänge. Bei ihnen wirkt sich dieses Umweltverhalten besonders unglücklich aus, weil sie durch das Verhalten der älteren Generation in einer zusätzlichen Weise benachteiligt werden. Es fehlt ihnen der Kontakt zu den Eltern, den älteren Freunden und damit die Auseinandersetzung, die nun einmal ein unerläßlicher Faktor der Erziehung und der Persönlichkeitsbildung darstellt. Die jüngeren Generationen fühlen sich benachteiligt und unverstanden. So entsteht der Bruch zwischen den Generationen. In dieser Krise fällt dem Sport eine wichtige Aufgabe zu. Abgesehen von der rein körperlich und gesundheitlich förderlichen Wirkung des Sports hat jede sportliche Betätigung den menschlichen Kontakt zur Voraussetzung; dies gilt insbesondere für alle Arten des Mannschaftssportes und den sportlichen Wettkampf überhaupt. Sport ohne eine wirksame menschliche Fühlungnahme mit dem Nebenmenschen ist undenkbar, der Begriff der Kameradschaft erfährt in unserer heutigen Lage eine neue Belebung. Er ist der Ausgangspunkt für ein Wiederaufleben der Geselligkeit.

### Jüngere und ältere Generation

Voraussetzung hierfür ist allerdings eine gegenseitige Bereitschaft zur Kontaktaufnahme und ein bewußtes Verlassen der entstandenen Abkapselung. Erleichtert wird dieser Schritt durch die verbindende Idee des Sportes selbst, die letzten Endes jeden Menschenkreis in einem Sportverein zusammenführt. Dieser

# Werbt Mitglieder für unseren Verein!

### Vergessen Sie Ihren Vereinsbeitrag nicht

Schritt muß indessen von allen Beteiligten getan werden, von den jüngeren Generationen ebenso wie von den älteren Jahrgängen. Die gemeinsame Geselligkeit, die Veranstaltung, das sportliche Gespräch sind die Ebene für das Wachstum guter nebenmenschlicher Beziehung und für den Abbau der wechselseitigen Vorurteile, Zurückhaltungen und Spannungen. Unsere jungen Sportfreunde geht dieses Problem ebenso an wie deren Eltern und die älteren Sportskameraden.

Wir müssen von allen Seiten das gemeinsame Gespräch und die Geselligkeit suchen, sie sogar teilweise wiedererlernen und dürfen unsere Geselligkeit nicht aufspalten in Gruppen und Grüppchen mit getrennten Beschäftigungen und Prozeduren. Im anderen Falle werden wir die Beziehungslosigkeit vertiefen, insbesondere zwischen den jüngeren und älteren Generationen. Beide vermögen voneinander zu gewinnen, wenn sie es erst wirklich versuchen. Pflegt die Geselligkeit im großen Kreis aller Sportkameraden, tragt dazu bei, daß wir in einer Zeit des menschlichen Alleinganges wieder zurückfinden zu einem wirksamen, kraftvollen Gemeinschaftsdenken.

(Im Auszug entnommen: "Rudersport", Heft 12, 1960)

### Der Sport ist schuld

Es ist eine alte Geschichte: Kommen die Kinder mit "blauen Briefen" oder schlechten Zeugnissen heim, schimpfen die Eltern: "Daran ist nur der Sport schuld!" Und verbieten ihrem Nachwuchs jede weitere sportliche Tätigkeit. Ist der Sport wirklich an den schlechten Leistungen schuld oder dient er nur als billige Ausrede? Es ist viel zu wenig bekannt, daß gute Leistungen im Sport nur von geistig regen und energievollen Menschen vollbracht werden können, und die geistige Regsamkeit nicht zuletzt von einer wichtigen körperlichen Entspannung gefördert wird. Geistige Aufgeschlossenheit, Energie und Intelligenz entspringen der Wechselwirkung zwischen Geist und Körper. Für gute Sportler, die auch in der Schule etwas leisten, gibt es ausgezeichnete Beispiele: Hürdenweltrekordler Martin Lauer, Willy Bogner, unsere große alpine Skihoffnung, Hansjoachim Klein, einer der stärksten Krauler Europas, Karl-Heinz Losch, der Heilbronner Doppel-Weltmeister im Rollschuhlauf...

Alles mit Maß und Ziel, lautet ihre Devise. Der Sport hat es nicht verdient, daß man ihm die schlechten Zeugnisse in die Schuhe schiebt. Falsche Zeugnisse!

### SONDERANGEBOT



AGFA SILETTE jetzt nur noch DM 75,-

- Color Apotar 1:2,8/45
- Großbildsucher
- Pronto-Verschluß mit Selbstauslöser
- Schnellaufzug

**DM 15,**— Anzahlung genügt, Rest bis 10 Monatsraten. Lassen Sie sich die Kamera bei mir vorführen.

FOTO-WEIZSÄCKER STUTTGART - TUBINGER STR. 1

### Die Geschäftsstelle teilt mit:

### Geburtstage im August

| 2.   | Hermann Kurz        | 60     | Jahre  |
|------|---------------------|--------|--------|
| 3.   | Martl Mirau         | 50     | Jahre  |
|      | Helmut Rahn         | 50     | Jahre  |
| 7.   | - 's traight        | 75     | Jahre  |
| 10.  | Albert Schober      | 40     | Jahre  |
|      | Dr. Hans Dreher     | 55     | Jahre  |
| 12.  |                     |        | Jahre  |
|      | Robert Schips       |        | Jahre  |
| 19.  | Artur Flaig         |        | Jahre  |
| 20.  | Erich Necker        |        |        |
| 21.  | Wilhelm Krämer      |        | Jahre  |
| 26.  | Erwin Ruf           | 50     | Jahre  |
| 27.  | Paul Elenz          | 55     | Jahre  |
| 30.  | Gustav Heberling    | . 70   | Jahre  |
| Herz | dichen Glückwunsch! | Der Vo | rstand |
|      |                     |        |        |

### In den Hauptverein eingetreten sind:

Paul Häussler (Fu), Manfred Müller (P), Roland Mick (Fu), Walter Lutz (P), Hans Meier (P).

### Ihre Vermählung zeigten an:

Margarete Schiller und Ladislaus Krenovsky am 18. 6. 1960.

Gerhard Knoblauch und Frau Roswitha geb. Blaszyk am 25. 6. 1960.

Wolfgang Richter und Frau Gitta geb. Baumann am 25. 6. 1960.

#### Grüße sandten:

Herzliche Grüße aus dem Urlaub an die I. Mannschaft und Reserve sendet uns aus Seeg/Allg. Franz Schäfer und Frau Hilde. Ebenfalls von Herrn Schäfer und Frau aus ihrem Urlaub an alle Kickers die herzlichsten Grüße!

Aus Mittenwald die besten Grüße an die Kickersfamilie Bruno Ripcke und Frau.

Von einem wissenschaftlichen Kongreß in Rom sendet uns Helmut Eberhardt die herzlichsten Grüße.

Martl Mirau und Familie Walter Queissner senden uns aus Gabicce Mare an der Adria herzliche Urlaubsgrüße.

Von den österreichischen akademischen Leichtathletikmeisterschaften die herzlichsten Grüße Rolf Schweickhardt.

Aus Chamonix sendet herzliche Grüße Hans Wolfgang Dietzsche.

Frau Martl Mirau, zu deren fünfzigstem Geburtstag wir besonders herzlich gratulieren, dankt die Vereinsleitung von Herzen für die mühevolle Arbeit in der Zusammenstellung der Vereinszeitung seit dem "Abgang" von Helmut Rahn — bis endlich wieder ein "Dummer" gefunden wurde für den "Inhalt". Möge ihre weitere Mitarbeit, als Verantwortliche für die Anzeigenaufträge, weiterhin von Erfolg gekrönt sein. Gemeinsam für die Vereinszeitung!



# Adolf Baders

BÜRO-MÖBEL STUTTGART W Schloßstraße 98, Telefon 68606

### Berichte für die Vereinsnachrichten

Sämtliche Berichte der Abteilungen und sonstige Artikel müssen an die Geschäftsstelle nach Degerloch eingereicht werden. An die Druckerei Günthner direkt eingesandte Berichte und Artikel werden von dieser wieder an die Geschäftsstelle weitergeleitet.

Bitte vermeiden Sie unnötigen Leerlauf. Nächster Termin: 12. August 1960



### MITTEILUNGEN UND BERICHTE DES

### HOCKEY UND TENNISCLUBS STUTTGARTER KICKERSEV

Unsere 2. Damen waren vom 16.—20. 6. zu einem "Ausflug" nach Paris gestartet, und sie benützten diese Gelegenheit, um dort auch ein Spiel auszutragen, das 1:0 gegen eine gute Damenmannschaft vom CACS verloren wurde. Am 18. 6. (Sa) spielten unsere Mädchen beim VfB-Turnier gegen den HC Ludwigsburg 3:0 und gegen SKV Frankfurt 1:0.

Sonst am 19. 6. 1960

| SSV Reutlingen Herren — Kickers Herren   | 3:1 |
|--|-----|
| SSV Reutlingen Jugend — Kickers Jugend   | 0:4 |
| SSV Reutlingen Knaben — Kickers Knaben   | 1:0 |
| Kickers Herren Ib — VfB Stuttgart Herren | 0:0 |

Am Samstag, dem 25. 6., fuhren wir nach Speyer, um gegen den dortigen Hockey-Club anzutreten. Die Herren spielten 2:1, die Damen gewannen 0:9 und die Alten Herren trennten sich 1:1 unentschieden.

In Kirchheim/Teck war die Jugend vertreten anläßlich eines Jubiläums-Turnieres und meldete folgende Ergebnisse:

Knaben: gegen Kirchheim 0:1, Rotweiß Stuttgart 0:0 und Reutlingen 0:2 Jugend/Junioren: gegen Kirchheim 2:0, HC Eßlingen 4:0, HC Ludwigsburg 0:1 und Reutlingen 4:1.

Am 2. 7. 1960 spielten unsere Ib Herren und die 2. Damen in Heidenheim. Die Herren verloren 3:0 und die Damen gewannen 0:3.

Am 3. 7. 1960 wieder einmal ein Punktespiel gegen TSV Ludwigsburg auf unserem Platz. Man trennte sich 2:2 unentschieden.

Am 10. 7. 1960 war Ulm das Ziel, und wir erzielten folgende Resultate:

| Ulm | 46 | Herren — Kickers Herren           | 2:2 |
|-----|----|-----------------------------------|-----|
| Ulm | 46 | Damen — Kickers Damen             | 0:6 |
| Ulm | 46 | Alte Herren — Kickers Alte Herren | 1:3 |
| Ulm | 46 | Jugend — Kickers Jugend           | 4:3 |

Und nun geht die Saison langsam ihrem Ende zu. Noch ein Spiel im Juli und dann neuer Start im September.

Der 8. Juli 1960 (Freitag) ist ein weiterer Markstein in der Geschichte unseres Clubs. Um 18 Uhr feierten wir das Richtfest unseres Clubhauses. Viele Mitglieder, Gäste und Freunde unseres Clubs waren anwesend, um nach dem Richtspruch, den Ansprachen des Architekten, Herrn Thoma, und Herrn Aichinger, bei froher Geselligkeit und Tanz noch einige Stunden in unserem "Hüttle" zu verbringen.

Druck und Verlag: Buchdruckerei Georg Günthner, Stuttgart S, Christophstr. 7, Tel. 245777

Verantwortlich für Inserate: Georg Günthner, für den Inhalt: Richard Müller (Stö)

Ihre Anzeigenaufträge besorgt Frau Martl Mirau, Stuttgart S, Cottastraße 35, Telefon 707712



# Blumen-Heidinger

Inh .: A. Chrubahsik

Stuttgart-S, Hauptstätter Str. 49, Tel. 245009

Moderne Blumen- und Kranzbinderei empfiehlt sich für gewissenhafte Ausführung Ihrer Aufträge.

### ADOLF STANGER BUCHBINDEREI

für Verlag, Industrie und Büro Papier- und Schreibwaren

Stuttgart-S Hauptstätter Straße 136 Telefon 75187

### Beim Sport Gesündheit trinken

aus altbewährten Mineral-Heilquellen

Remstal-Sprudel Überkinger Sprudel
Teinacher Sprudel Ditzenbacher Jura-Sprudel
Imnauer Apollo-Sprudel

Gesund - bekömmlich - erfrischend

### Für Nieren- und Blasenleiden:

### Überkinger Adelheid-Quelle

klinisch erprobt an den Urologischen Kliniken Ulm/Donau, mit sehr günstigen Erfolgen. Unterstützend auch bei Zuckerkrankheit

### **Teinacher Hirschquelle**

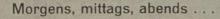
klinisch erprobt an der Chirugischen Universitäts-Klinik Tübingen – Urologische Abteilung, Leiter Prof. Dr. W. Staehler, mit sehr günstigem Erfolg besonders bei Behandlung von Nierensteinen.

### Bei Gallen- und Leberleiden:

### Remstal - Elisabethen-Quelle

klinisch erprobt an der Chir. Universitätsklinik Tübingen. Sicher galletreibend, ausgezeichnetes Erfrischungsgetränk bei Frischoperierten.

Überall erhältlich



ob zur Gesunderhaltung der Familie, zur Erfrischung nach getaner Arbeit oder zu fröhlicher Gästebewirtung . . . **Frischsäfte** aus Obst und Gemüse, rein oder gemixt, mit dem neuen



### ENTSAFTER

spenden für Jung und Alt Kraft und Freude.
Trinken Sie Lehenslust und Wohlbefinden mit



Der Elektro-Fachhandel berät Sie gern